

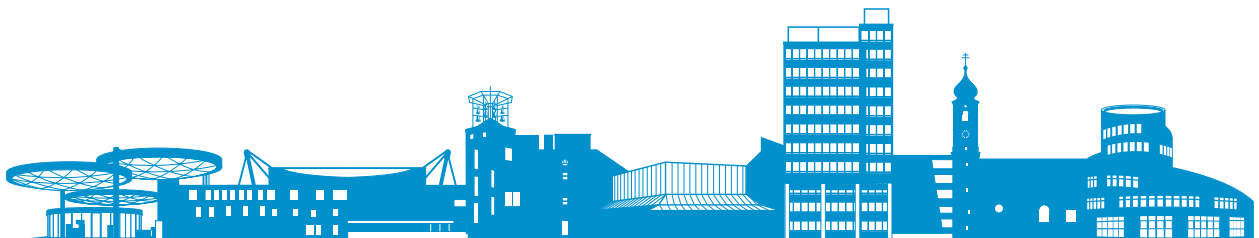
2016/2017



STADT
UNTERSCHLEISSHEIM

Unterschleißheimer

ZEITSPIEGEL



Vorwort	Grußwort des Bürgermeisters	03
Bürgerservice & Bürgerbeteiligung	Zweiter Bürgerhaushalt	04
	Unsere Stadt im Film	04
Erziehung & Bildung	Schulen in neuem Glanz	05
	Michael-Ende-Grundschule	06
	Ausbau der Kinderbetreuung	07
	Online in die Kita	07
	Kinderbetreuung: Zwei neue Gruppen für den Hort	08
Planen, Bauen & Verkehr	Grünes Licht für Riedmoos	09
	Umplanung bei Autobahnausbau	09
	Barrierefreier Zugang zur S-Bahn	10
	Neue Buslinie 218	11
	Haushaltsbefragung zur Mobilität 2016	11
	Auf gute Nachbarschaft!	12
Politik & Rathaus	Neues Heim für Bauabteilung	13
	Neuer Stadtrat	13
Finanzen	Weniger Schulden und ausgeglichen	14
Wirtschaft & Gewerbe	Interview: Unterstützung für Gründer	15
	Standort mit Zukunft	16
	Spatenstich Gasfüllwerk	17
	E-Shelter: Der neue Standort wächst	17
	Breitband für alle	17
	Interview: „Bier entsteht im Kopf“	18
Umwelt, Energie & Natur	Gewinnbringende Geothermie in Unterschleißheim	19
	Mehr Verkehrssicherheit in der Raiffeisenstraße	20
	Auf den Sattel, fertig, los!	20
	Repair Café: Richten statt wegwerfen	21
	Plastiktüte war gestern	21
Kultur, Vereine & Kirchen	Unterschleißheimer Kultursommer	22
	Stadtgeschichte erleben	23
	65 Jahre Volksfest in Lohhof	23
	Besuch der Partnerstädte	23
	80 Jahre Würmbachtaler	24
	25 Jahre Lions Club	24
	Neuer Pfarrverband	25
	Neues Zentrum für islamische Gemeinde	25
Jugend & Freizeit	Schule mal anders	26
	Neuer Look für Gleis 1	26
	Interview: Ausgezeichnete Unterhaltung	27
Senioren, Soziales & Gesundheit	Umfrage: Wohnen im Alter	28
	Thermalbecken genehmigt	28
	Empfang der Ehrenamtlichen	29
	Integration von Flüchtlingen	29
Veranstaltungsvorschau	Kalender	30
	Impressum	31



LIEBE UNTERSCHLEISSHEIMERINNEN, LIEBE UNTERSCHLEISSHEIMER,

Unterschleißheim ist mehr. Diese Botschaft am Ende des neuen Imagefilms für Unterschleißheim ist die perfekte Zusammenfassung für die Fortschrittlichkeit und die lebenswerte Umgebung unserer Stadt. Dass dafür auch im Jahr 2016 viel getan wurde, davon können Sie sich auf den folgenden Seiten überzeugen.

Denn auch das vergangene Jahr brachte wieder viele positive Entwicklungen für die Stadt Unterschleißheim.

Angefangen bei den neuen Unternehmen, die Unterschleißheim als ihre Heimat wählen. Unter anderem Nokia und Alphabet, die sich auf dem ehemaligen Microsoft-Gelände ansiedeln und der Zuschlag für das BMW Forschungszentrum für Autonomes Fahren im Business Campus sorgen dafür, dass der Name Unterschleißheim auch in Zukunft mit internationaler Wirtschaft verbunden bleibt. Doch auch die ansässigen Unternehmen wie Orterer und Linde zeigen mit neuen Investitionen hier vor Ort ihre Wertschätzung für die Stadt als Standort.

Unterschleißheim ist jedoch nicht nur

Wirtschafts-, sondern natürlich auch Bildungsstandort. Und auch in diesem Bereich hat sich einiges getan. Dafür sorgen vor allem die vielen Bauprojekte an den Schulen der Stadt. Die Theres-Giehse-Realschule konnte ihre neuen Räumlichkeiten bereits beziehen, die Arbeiten am Erweiterungsbau des COG stehen kurz vor dem Abschluss.

Ebenfalls abgeschlossen sind mittlerweile die Arbeiten an der Ampelanlage in Riedmoos. Hier konnte nach langen Planungen endlich eine Lösung gefunden werden, die für mehr Sicherheit für Radfahrer und einen fließenden Verkehr für Autofahrer sorgen wird. Fließen wird in Zukunft auch Thermalwasser. Und zwar im geplanten Außenbecken des Freizeitbades aquariUSH. Die Regierung von Oberbayern zertifizierte die Quelle im Valentinspark als staatlich anerkannte Heilquelle.

Dies sind jedoch nur einige der Themen, die die Stadt Unterschleißheim bewegen. Ich lade Sie ein, sich im Unterschleißheimer Zeitspiegel selbst ein Bild davon zu machen, was neu in Unterschleißheim ist und was uns im kommenden Jahr erwartet. In übersichtliche



Kategorien wurden hier die wichtigsten Ereignisse noch einmal aufbereitet. Dazu gibt es noch Interviews mit einigen der interessantesten Protagonisten des letzten Jahres wie unserer Craft-Bier-Brauerei Crew Republic, der Accelerator Community Unterschleißheim und dem ausgezeichneten Capitol Kino.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen
Herzlichst, Ihr

Christoph Böck
Erster Bürgermeister der Stadt

MITBESTIMMEN UND MITERLEBEN - FÜR EINE LEBENDIGE STADT

ZWEITER BÜRGERHAUSHALT

Mit dem Bürgerhaushalt stehen jedes Jahr 100.000 € zur Verfügung, die die Stadt für Vorschläge der Bürger nutzt. Jeder Unterschleißheimer konnte sich mit seiner Idee bis zum 05. Mai 2016 auf der Website www.machmit.unterschleissheim.de melden. Die 30 besten Vorschläge wurden auf ihre Umsetzung und die Kosten hin geprüft und in einer zweiten Bewertungsrunde durch die Bürger gewichtet. Die letzte Entscheidung traf dann der Hauptausschuss.

In diesem Jahr wird ein Schulgartenprojekt an einer Grundschule umgesetzt, der Vorplatz der Grundschule Ganghoferstraße erhält neue Laternen und das Sportgelände zwischen aquariUSH und Gymnasium schattenspendende Bäume. Dazu gibt es einen Zuschuss für die Stadtbibliothek zur Anschaffung von neuen e-Books. Der Valentinspark bekommt neue Tischtennisplatten und eine Boulebahn. Vor der Unterführung für Radfahrer wird der Bordstein abgesenkt



Bürgerhaushalt | Mitmachen. Bewegen. Für Unterschleißheim
WWW.MACHMIT.UNTERSCHLEISSHEIM.DE

und einzelne Straßenübergänge rund um das Seniorenheim Haus am Valentinspark werden barrierefrei. Weitere Anschaffungen umfassen eine Kiste mit Spielzeug zur allgemeinen Verwendung, einen Mülleimer für den Spielplatz „An der Burg“ sowie ein Lastenrad, das die Bürger leihen können.

Damit ist es aber noch nicht getan: Die Stadt nimmt weitere Vorschläge

der Bürger in ihre Planungen mit auf, die nach und nach bearbeitet werden. Die bewilligten Projekte aus dem letzten Jahr werden momentan umgesetzt. So wurde z. B. ein mobiler Lift für das aquariUSH angeschafft, mit dem gehbehinderte Menschen jetzt leichter ins Wasser können. Die nächste Vorschlagphase für den Bürgerhaushalt wird zur Bürgerversammlung im April starten.

UNSERE STADT IM FILM

Unterschleißheim lebt von den Menschen, die hier ihre Heimat haben. Sie stehen im Mittelpunkt des neuen Imagefilms, der beim Neujahrsempfang der Stadt Premiere feierte. Mit viel Liebe zum Detail gingen die Produzenten von Modernmoviesfactory sechs Monate dem Unterschleißheimer Lebensgefühl auf den Grund. Für die Luftbilder kam eine Kameradrohne zum Einsatz. Ein Film wie Unterschleißheim – innovativ und abwechslungsreich. Zu sehen gibt es ihn auf der Website der Stadt, bei YouTube und bei Facebook.



IN BILDUNG INVESTIEREN HEISST IN DIE ZUKUNFT INVESTIEREN



Der Erweiterungsbau schafft Platz für die Schüler des Carl-Orff-Gymnasiums.

SCHULEN IN NEUEM GLANZ

Die Bauprojekte an den Unterschleißheimer Schulen werden erfolgreich beendet. Im September eröffnete die neue Therese-Giehse-Realschule. Jetzt wird auch der Erweiterungsbau des Carl-Orff-Gymnasiums abgeschlossen.

Neues Schuljahr, neues Schulgebäude – für die Schüler der Therese-Giehse-Realschule traf das zu. Sie bezogen im September ihr neues Schulhaus. Bei strahlendem Sonnenschein durchschnitt Erster Bürgermeister Böck feierlich das Band und eröffnete die Schule. „Ein wunderschönes Gebäude“, wie er sagte und bat um einen sorgfältigen Umgang mit der modernen Bildungsstätte.

Mit der Fertigstellung des Neubaus der Therese-Giehse-Realschule geht das mit einem Budget von ca. 35 Mio. Euro derzeit größte Bauprojekt in der Stadt dem Ende zu. Neben den modernen Klassenzimmern und Fachräumen befinden sich auch eine Bibliothek, eine



Direktorin Karin Lechner durchschneidet das rote Band und eröffnet die neue Realschule.

große Pausenhalle sowie eine Mensa innerhalb des Komplexes. Momentan werden noch die Außenanlagen und der Pausenhof fertiggestellt. Beide stehen dann im Sommer zur Verfügung.

MEHR PLATZ FÜR DAS COG

Beim benachbarten Carl-Orff-Gymnasium sind die Arbeiten am Erweiterungsbau fast abgeschlossen. Hier wurde im letzten Sommer der Rohbau mit

einem Richtfest gefeiert. Das traditionell zerbrochene Trinkglas brachte mit dem Richtspruch des Zimmermanns Glück für die nächste Bauphase: Der Erweiterungsbau wird wie geplant fertig gestellt, die Kosten dafür bewegen sich in dem vorgegebenen Rahmen von 15 Mio. Euro. Schüler und Lehrer können sich dann über 17 neue Klassenzimmer freuen, dazu kommen mehrere Fachräume sowie ein großzügiger Aufenthalts- und Mehrzweckbereich.



Noch lernen die Schüler der Michael-Ende-Grundschule in einem sanierungsbedürftigen Gebäude. Dieses wird nun komplett neu gebaut.

NEUBAU DER MICHAEL-ENDE-SCHULE

Der Stadtrat hat entschieden, die 1974 eröffnete Grundschule am selben Standort neu zu bauen. Das derzeitige Gebäude ist dringend sanierungsbedürftig und weist zahlreiche Mängel auf. Vor allem die haustechnischen Anlagen sind vollständig verschlissen.

Schon vor längerer Zeit beantragte die Schulleitung der Michael-Ende-Schule mehr Fläche, um den heutigen Anforderungen an Lernziele und Unterricht besser gerecht werden zu können. Die Grundlage dazu bildete das im Jahr 2015 verabschiedete Schulkonzept für Unterschleißheimer Grundschulen. Es bezieht sowohl pädagogische sowie räumliche Anforderungen als auch den Bedarf für die Nachmittagsbetreuung mit ein.

Um eine Entscheidung zu fällen, erarbeitete ein Architektenbüro eine Vergleichsstudie, in der drei verschiedene Varianten, z. B. die Sanierung mit Erweiterungsbau oder der Neubau,

gegenüberstanden. Die Bestandsanierung wurde von Stadtrat und Bauausschuss ebenso verworfen wie der Neubau am Münchner Ring in unmittelbarer Nachbarschaft zum Gymnasium und zur Realschule.

Die Sanierung samt Erweiterung während des laufenden Schulbetriebes hätte eine Gesamtbauphase von ca. vier Jahren zur



Folge gehabt. Weiterhin müssten Räume in Container ausgelagert werden und das neue Schulkonzept wäre nur eingeschränkt umsetzbar. Der Neubau am Münchner Ring wurde wegen der räumlichen Nähe zu den beiden weiterführenden Schulen und der zunehmenden Schülerzahl in diesem Bereich, die auch einen höheren Anfahrtsverkehr mit sich bringen würde, abgelehnt. Auch die größere Entfernung zu den Horteinrichtungen sprach gegen diese Variante, so dass die Michael-Ende-Grundschule an ihrem momentanen Standort bleibt.

In einem Architektenwettbewerb soll nun erarbeitet werden, wie das Schulkonzept bei optimaler Ausnutzung der Fläche umgesetzt werden kann. Zugleich muss das Gelände für Fußgänger und Fahrradfahrer gut erreichbar sein. Offen ist noch, ob das neue Gebäude zwei oder drei Etagen erhalten wird. Mit der Aula und genügend Raum für die Nachmittagsbetreuung wird dann eine gebundene als auch eine offene Ganztageschule möglich sein. Die Grobkostenschätzung geht von einem Investitionsvolumen von 21,5 Mio. Euro aus. Geplant ist, den Neubau bis zum Jahr 2021 abzuschließen.

AUSBAU DER KINDERBETREUUNG

Kinder sind die Zukunft einer innovativen Stadt wie Unterschleißheim – nur wenn für sie gut gesorgt wird, finden Familien optimale Bedingungen vor. Die Stadt plant deswegen den Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten.

Unterschleißheim ist ein beliebter Wohnort für Familien mit Kindern. Sie schätzen die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten vor Ort und im Umland, das Angebot an Arbeitsplätzen sowie die gute Verkehrsanbindung. Mit der steigenden Anzahl kleiner Kinder wächst aber auch der Bedarf an passenden Betreuungsmöglichkeiten. Damit dieser gedeckt wird, arbeitet die Stadt daran, weitere Plätze zur Verfügung zu stellen und so der Nachfrage entgegenzukommen. Die Zahl der Betreuungsmöglichkeiten soll an die jeweiligen Erfordernisse in der Altersgruppe angepasst werden. Unterschleißheim denkt hier vorausschauend: In die mittelfristige Finanzplanung wurde bereits ein neues und damit achtetes Kinderhaus aufgenommen.

ERWEITERUNGSBAU CHAMPINI

Eines der bereits bestehenden Kinderhäuser ist das Champini, eine

ganzheitliche Kindertagesstätte mit Schwerpunkt Sport und Bewegung. Es wurde als fünftes Kinderhaus in Betrieb genommen und befindet sich zwischen der Stadionstraße und dem Freizeitbad aquariUSH. 2017 beginnt nun der lang ersehnte Erweiterungsbau. Im Zuge einer Übergangslösung waren bereits zwei Kindergartengruppen ausgelagert worden, eine dritte kam 2016 dazu. Sie fanden vorübergehend in einem Container am Meschendorferweg ein neues Zuhause. Diese Situation soll nun bald mit dem Umzug in den neuen Erweiterungsbau ein Ende haben. Der weitere Ausbau im Jahr 2017 wurde bereits vom Stadtrat beschlossen.



Das Kinderhaus Champini - oben der Eingang, unten mit der neuen Therese-Giehse-Realschule im Hintergrund.



ONLINE IN DIE KITA

Auf dem geplanten Online-Elternportal für die Kindertageseinrichtungen in Unterschleißheim finden Sie alle wichtigen Informationen zu den Betreuungsangeboten. Hier erfahren Sie alles zu Lage, Träger oder Konzept der Einrichtungen, ohne jede einzeln im Netz besuchen zu müssen. Wenn Sie Ihr Kind anmelden möchten, können Sie das ebenfalls ganz bequem über das Portal erledigen.

Das Portal ist ab dem Frühjahr 2017 erreichbar unter:

kitaplatz.unterschleissheim.de

Die Vorteile für Eltern:

- schnelle Recherche
- verschiedene Suchfunktionen
- alle wichtigen Infos auf einen Blick
- direkte Online-Anmeldung
- Zeitersparnis

KINDERBETREUUNG: ZWEI NEUE GRUPPEN FÜR DEN HORT IN DER GRUNDSCHULE AN DER GANGHOFERSTRASSE

Für das Betreuungsjahr 2016/2017 stehen 160 Hortplätze zur Verfügung. Der Bedarf liegt jedoch überraschenderweise höher – es fehlen 40 Plätze. Deswegen werden jetzt zwei neue Gruppen eingerichtet.

Zum Anmeldeschluss der Hortbetreuungsplätze der Ganghoferschule wurden höhere Zahlen gemeldet, als Plätze vorhanden waren. Diese Meldung kam überraschend, da die Schülerzahlen und die Betreuungsquote in den letzten Jahren relativ konstant waren. Infolge dieses Engpasses bestand unmittelbarer Handlungsbedarf. Es existiert zwar kein Rechtsanspruch auf einen Platz im Hort oder in der Mittagsbetreuung, allerdings ist es für viele Eltern existenziell wichtig, einen Betreuungsplatz zu erhalten. Um die Situation bewältigen zu können, mussten einige Maßnahmen möglichst schnell in die Wege geleitet werden.

KURZFRISTIGE HILFE

Im Sommer 2016 wurde deswegen im Hauptausschuss die Zustimmung zur Einrichtung zweier neuer Hortgruppen erteilt. Als kurzfristig realisierbare Lösung wurde in der Aula der Schule ein Gruppenraum für den Hort abgetrennt. Zusätzlich kann der im Container gelegene Mehrzweckraum als Gruppenraum verwendet werden. Er verfügt zwar nicht über die geforderte Fläche für Mehrzweckräume, man kann aber die Turnhalle zum Toben nutzen. Nur deshalb konnte das Landratsamt seine Zustimmung erteilen. Die Betriebserlaubnis wird für das gesamte Schuljahr

2016/2017 gelten. Dadurch kann der Bedarf von weiteren 40 Plätzen zunächst gedeckt werden.

AUFSTOCKEN ODER UMZIEHEN

Der momentane Zustand ist allen Beteiligten aber nur über einen begrenzten Zeitraum möglich und wird vom Landratsamt auch nicht dauerhaft genehmigt. Daher muss sich die Stadt Unterschleißheim um eine längerfristige Lösung bemühen. Die weitere Aufstockung der Container wurde bereits vom Stadtrat beschlossen. Im Haushalt für das Jahr 2017 sind für dieses Vorhaben 3 Mio. Euro vorgesehen.



Links: Bei schönem Wetter geht es auch mal in den Garten.

Oben: Die Kinder haben zusammen Spaß und lernen, wie man sich in der Gruppe verhält.

GUT UNTERWEGS – SICHER ANKOMMEN

GRÜNES LICHT FÜR RIEDMOOS

Am Knotenpunkt zwischen Birkhahnstraße und der Staatsstraße 2342 regelt nun eine Ampelanlage den Verkehr. Damit entspannt sich die Verkehrslage für die Riedmooser Bürger.

Die neue Ampelanlage in Riedmoos sorgt dafür, dass der Verkehr besser fließen kann und es weniger Staus an der Einmündung in die Mittenheimer Straße gibt. Autofahrer werden das zu schätzen wissen. Fußgänger und Radfahrer sind hier nun sicherer unterwegs.

In der Birkhahnstraße wurde ein separater Radweg mit Haltespur neben dem

KFZ-Aufsteller vor der Ampel gebaut. Über eine Radfahrer-Furt gelangt man sicher über die Staatsstraße. Hier wartet der vorhandene gemeinsame Geh- und Radweg. Damit die Fahrradfahrer die Birkhahnstraße nicht überqueren müssen, bleibt der ampelgeregelte Übergang auf der Nordseite der Einmündung erhalten. Er führt in den von der Fahrbahn getrennten Geh- und Radweg.

BAUABWICKLUNG ZU DRITT

Da die Ampelanlage sich auf dem Gemeindegebiet Oberschleißheims befindet, musste ein Vertrag mit Oberschleißheim und mit dem Staatlichen Bauamt Freising geschlossen werden. Neben allgemeinen Regelungen wurde hier auch die Kostenübernahme für den Bau und den späteren Betrieb festgelegt.



Es ist so weit. Treffen der Bürgermeister aus Ober- und Unterschleißheim an der neuen Ampel.

UMPLANUNG BEI AUTOBAHNAUSBAU

Seit einigen Jahren beschäftigt die Stadt der Autobahnausbau der A 92. Die Planung wird nun wieder neu aufgenommen.

Die A 92 ist eine wichtige Verkehrsanbindung für Unterschleißheim in die Region und darüber hinaus. Von der direkten Anbindung profitieren Bürger und Unternehmen gleichermaßen. Aufgrund einer Prognose, die ein stark erhöhtes Verkehrsaufkommen im Jahr 2020 voraussieht, beschloss die Autobahndirektion Südbayern, die A 92 auf sechs Fahrspuren auszubauen.

Eine solche Baumaßnahme hat viele Auswirkungen auf Menschen und Umwelt. Die Stadt Unterschleißheim legt deswegen großen Wert darauf, dass Planung und Umsetzung sorgfältig und nachhaltig ablaufen. Sie wies die Autobahndirektion auf mögliche Probleme hin



und zweifelte an der Höhe des vorhergesagten Verkehrsaufkommens. Ende 2016 teilte die Autobahndirektion Süd dann mit, dass eine Umplanung nötig ist. Die ursprüngliche Prognose entspricht nicht mehr dem aktuell zu erwartenden Verkehrsaufkommen; die Einwände

der Stadt Unterschleißheim sind damit bestätigt. Als Nächstes folgen weitere Prüfungen sowie eine neue Auslegung der Planung. Verbesserung der Neuplanungen sind: höhenfreie Kreuzungen des Knotenpunktes die die Staus auf der Landshuter Straße entzerren werden.

BARRIEREFREIER ZUGANG ZUR S-BAHN

Die beiden S-Bahnhöfe Unterschleißheim und Lohhof sollen alle Bürgerinnen und Bürger leicht erreichen können. Das wird voraussichtlich ab Winter 2018/19 der Fall sein.

Der barrierefreie Ausbau des S-Bahnhofs Unterschleißheim beschäftigt die Stadt seit 2011. Nachdem ihre Anregungen nicht in die Planungen der Deutschen Bahn aufgenommen wurden, sah sich die Stadt Unterschleißheim zu einer Klage gezwungen. Diese bewirkte einen Planungsstopp, der bis 2014 anhielt. Nachdem die Stadt die Klage zurückgenommen hatte, kam es zu intensiven Verhandlungen mit der Deutschen Bahn. Zusammen wurden nun Maßnahmen beschlossen, die es der Stadt Unterschleißheim ermöglichen, Verbesserungen, die über die Pläne der Bahn hinausgehen, selbst umzusetzen. Insgesamt übernimmt sie ca. 7,9 Millionen Euro an Kosten, um den barrierefreien Ausbau zu optimieren, der 2018 stattfinden soll.

GEPLANTE MASSNAHMEN

Konkret geht es um den Bau barrierefreier überdachter Rampen am Zugang der Le-Crès-Brücke sowie eine zusätzliche Treppe zur Bushaltestelle an der Süd-Ost-Seite.

Der nördliche Bereich an der Unterführung Berglstraße/Robert-Koch-Weg ist



Eine neue Treppe verkürzt am S-Bahnhof Unterschleißheim den Weg zum Bahnsteig.

vonseiten der Deutschen Bahn nicht für den Ausbau vorgesehen. Die Stadt wird aber Bau und Kosten für die Anbindung der Bahnsteige über Rampen und Aufzüge übernehmen. Zusätzlich werden Blindenleitstreifen auf dem Boden angebracht sowie Überdachung, Beleuchtung und Zuganzeiger erneuert. Neue Wetterschutzanlagen und Servicepoints sind ebenfalls in Planung. Erfolgreich waren in letzter Minute auch die langjährigen Bemühungen der Stadt die Bahnsteige auf die Höhe der Bahntüren anzupassen. Dadurch können mobilitätseingeschränkte S-Bahn-Nutzer ebenerdig ohne fremde Hilfe in die S-Bahn einsteigen.

AUSBAU IN LOHHOF

Der Haltepunkt in Lohhof wird ebenfalls

barrierefrei werden. Die Deutsche Bahn hat das Planfeststellungsverfahren eingeleitet. Stadt und Bahn haben sich auf eine Reihe von Maßnahmen geeinigt. So wird der Mittelbahnsteig abgerissen und neu errichtet. Eine Unterführung, zwei Aufzüge, eine Rampe sowie neue Treppenanlagen werden ebenfalls gebaut. Der zusätzliche Zugangsbereich rückt damit nach Süden. So erreichen die Bewohner der Bahnstraße und der Alexander-Pachmann-Straße den Bahnsteig noch besser. Der Bahnsteig wird auf 44 Metern überdacht und mit zwei Wetterschutzanlagen ausgestattet. Fahrgastinformationssysteme, Beschallungsanlage und Beleuchtung erneuert die Deutsche Bahn. Zusätzlich erhält der Park+Ride-Parkplatz einen Aufzug, hier fallen 430.000 Euro an Kosten für die Stadt an.



Ein Querschnitt des neuen barrierefreien S-Bahnhofs in Unterschleißheim.

NEUE BUSLINIE 218

Eine neue Buslinie wird es ab 2018 noch leichter machen, sich in der Stadt zu bewegen. Die Linie 218 soll zusammen mit der 215 die direkte Busverbindung zwischen dem Gewerbegebiet und den Wohngebieten östlich der S-Bahn-Linie schaffen. Sie verläuft auf Wunsch der Stadt durch die neue Bahnunterführung. Beide Linien führen zur S-Bahn Lohhof und zur S-Bahn Unterschleißheim, wo auch der Linienwechsel erfolgt. Fahrgäste können dann im Bus sitzen bleiben. Auf diese Weise sind die Stadtteile Unterschleißheim und Lohhof verbunden und können für Fahrgäste umsteigefrei erreicht werden. Die Führung der Linie durch die Bezirksstraße ermöglicht die Erschließung weiterer Wohngebiete in Lohhof, die bisher nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln bedient waren.



HAUSHALTSBEFRAGUNG ZUR MOBILITÄT 2016

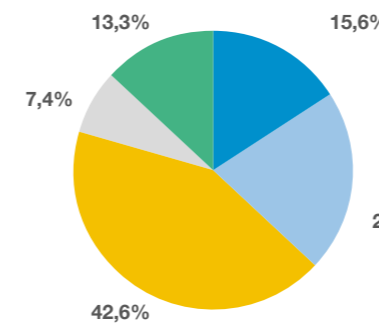
Um in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e. V. aufgenommen zu werden, muss das Mitglied eine politische Zielvorgabe zur deutlichen Anhebung des Radverkehrsanteils in einem überschaubaren Zeitraum formulieren. Um herauszufinden, welchen Anteil der Radverkehr im Vergleich zu Auto und den öffentlichen Verkehrsmitteln ausmacht, wurde im

Oktober 2015 eine Befragung durchgeführt. Die Ergebnisse ergaben, dass die ca. 28.800 Einwohner der Stadt am Stichtag 101.680 Wege und Fahrten zurücklegten – davon 21 % mit dem Rad und 15,6 % zu Fuß. Innerhalb Unterschleißheims wurden 58.000 Wegstrecken und Fahrten durchgeführt. Der Radfahreranteil liegt hier bei 31 %, 23 % waren zu Fuß unterwegs.

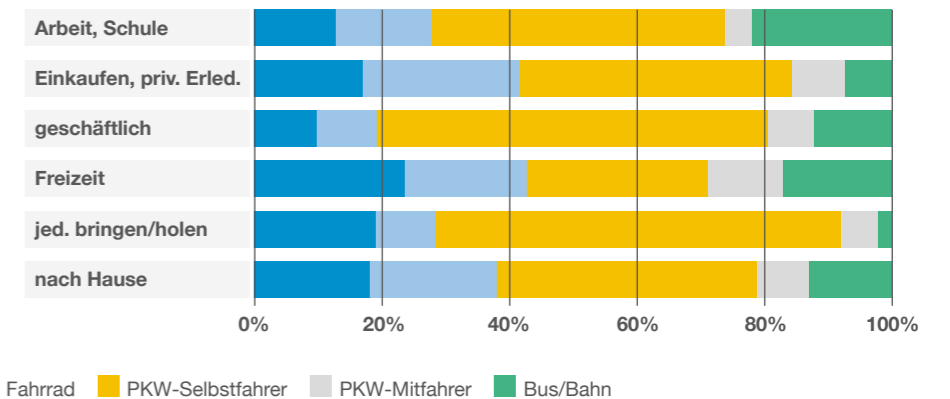
In zwei offenen Fragen konnten die Befragten auch Verkehrsprobleme nennen und Verbesserungsvorschläge äußern. Diese Möglichkeit nahmen fast 40 % der Befragten wahr. Ausgehend von dem ermittelten Anteil des Radverkehrs werden auf dieser Grundlage Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, um den Radverkehr weiter zu fördern.

Verkehrsmittelwahl

(insgesamt 101680 Wege/Fahrten)



Fahrtzwecke nach Verkehrsmittel



Die wichtigsten Ergebnisse der Mobilitätsumfrage 2016.

AUF GUTE NACHBARSCHAFT!

„Der Flughafen aus der Sicht seiner Nachbarn“ ist der Titel einer Studie, in der 43 Gemeinden ihr Verhältnis zu MUC II bewerten. Unterschleißheim beurteilt die Nachbarschaft positiv.

Der Flughafen und alles, was damit passiert, ist ein wichtiges Thema für die Stadt Unterschleißheim wie für die gesamte Region. TNS Infratest führte deswegen 2015 eine Studie durch, um

die Meinung der Bürger aus den umliegenden Gemeinden zu erfahren. Insgesamt wurden dabei 2441 Interviews geführt, 90 von ihnen in Unterschleißheim. Dabei zeigt sich vor allem, dass die Unterschleißheimer die Flughafenansiedlung als positiv beurteilen. Auch wenn die Belastung durch den Straßenverkehrslärm höher ausfällt als im Landkreis München: Der Fluglärm wird deutlich schwächer wahrgenommen als in anderen Gemeinden. Viele Unterschleißheimer haben sogar den Eindruck, dass sie im täglichen Leben von ihrer Nähe zum Flughafen profitieren.

Sie schätzen die Verkehrserschließung aufgrund der S1-Anbindung positiver ein als andere Gemeinden im Umland.

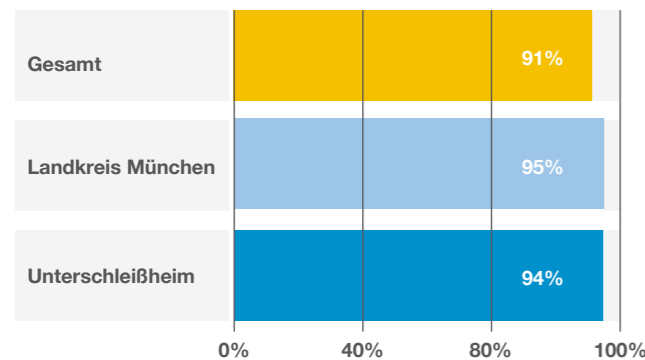
Egal, ob Schiene, Luft oder Straße – der Verkehr und seine Steuerung stellt für die Befragten die wichtigste kommunalpolitische Aufgabe dar, gefolgt von Familie und Sozialem sowie Wirtschaft und Freizeitangeboten. Dass die Stadt Unterschleißheim in allen diesen Bereichen bereits viel bewegt, zeigen die Antworten auf die letzte Frage – „Leben Sie gerne in Unterschleißheim?“ –, die 94% mit „Ja“ beantworteten.

Legende:

■ Gesamt ■ Landkreis München ■ Unterschleißheim

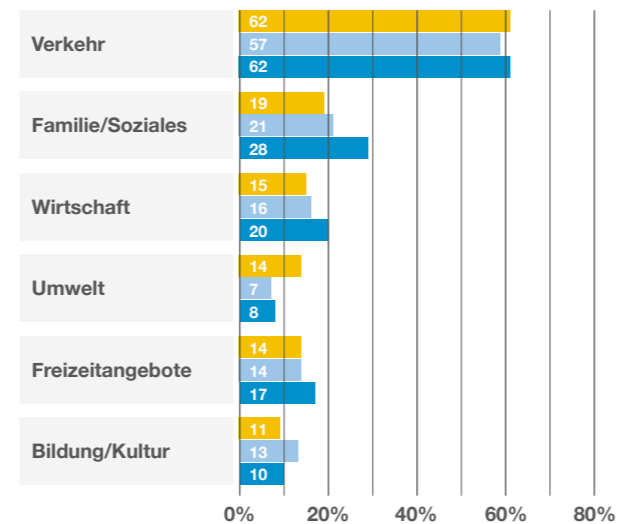
Heimatverbundenheit

94% der Bürger leben gerne in Unterschleißheim. Der sehr gute Gesamtwert wird sogar noch übertroffen.



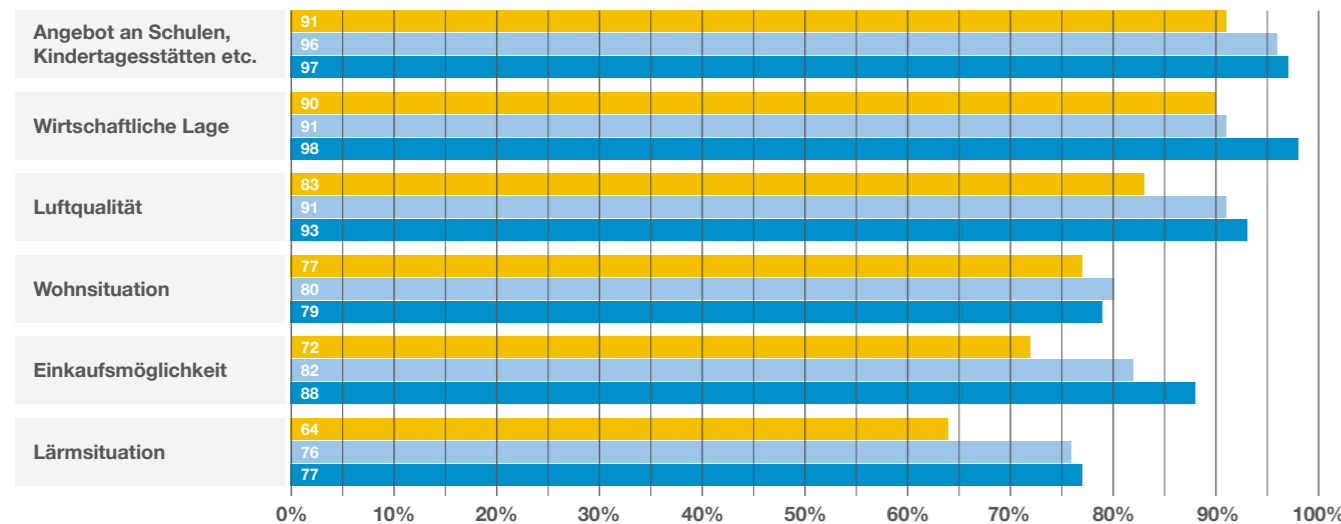
Wichtigste kommunalpolitische Aufgaben

Verkehr ist in Unterschleißheim die wichtigste kommunalpolitische Aufgabe, gefolgt von dem Thema Familie/Soziales.



Beurteilung der Istsituation

Unterschleißheimer bewerten die wirtschaftliche Lage sowie die Einkaufsmöglichkeiten im Vergleich überdurchschnittlich gut.



Quelle: „Studie: Der Flughafen München aus Sicht seiner Nachbarn. Sonderanalyse für Unterschleißheim“, TNS Infratest

RATHAUS IM WANDEL

NEUES HEIM FÜR BAUABTEILUNG

Die Modernisierungen am Rathaus werden ca. 14 Monate in Anspruch nehmen. Die räumliche Situation machte eine befristete Auslagerung des Bauamtes notwendig.

Seit Februar 2017 befindet sich das Bauamt nicht mehr in den gewohnten Räumlichkeiten innerhalb des Rathauses, sondern im Bürogebäude an der Valerystraße 1 im ersten Obergeschoss. Grund für diesen Umzug auf Zeit ist die Platzsituation während der umfangreichen Modernisierungsarbeiten im Rathaus. Das Bürogebäude an der Valerystraße ist wegen seiner Nähe (200 m) und wegen des Platzangebots eine sinnvolle Alternative.

GUT ZU ERREICHEN

Die Telefonnummern der Mitarbeiter des Bauamtes bleiben während der Zeit des Umzugs dieselben, auch die Postadresse ist weiterhin gültig.

Die Bauakten lagern aus Datenschutzgründen weiterhin im Rathaus. Falls also Bürgerinnen und Bürger ein neues Bauvorhaben planen oder persönlich Einblick in diese Akten nehmen wollen, bittet die Stadtverwaltung um eine



Die Bauabteilung zieht um:

Neue Adresse: **Valerystr. 1, 85716 Unterschleißheim** (Telefonnummer und Postadresse bleiben gleich).

Wenn Einsicht in Akten gewünscht ist, bitten wir um Terminvereinbarung unter: **Bauunterlagen@ush.bayern.de**

frühzeitige Terminvereinbarung unter **Bauunterlagen@ush.bayern.de**. Bitte übermitteln Sie hierzu Ihre Adressdaten oder die Flurnummer des entsprechenden Grundstücks.

RENOVIERUNG IM RATHAUS

Im Rathaus werden in der Zwischenzeit die störungsanfälligen WC-Anlagen im gesamten Gebäude saniert.

Dazu werden unter anderem die Wasserleitungen ausgewechselt. Mit der Sanierung aller Etagen wird auch der 30 Jahre alte Fußbodenbelag erneuert. Zudem werden die öffentlichen WCs im Foyer des Bürgerhauses saniert und erweitert. Die Bauabteilung wird für die gesamte Dauer ausgelagert. Alle anderen Bereiche bleiben während dieser Zeit im Rathaus und stehen wie gewohnt zur Verfügung.

NEUER STADTRAT

Die letzte Stadtratssitzung des Jahres 2016 brachte eine Veränderung unter den Mitgliedern mit sich: Durch das Ausscheiden von Ernst Greb rückte Dr. Thomas Breitenstein in den Stadtrat nach. Ernst Greb, der seit 2010 im Stadtrat saß, legte sein Amt nieder, da er mit dem Eintritt in den Ruhestand auch den Wohnort wechseln wird. Während seiner Amtszeit lag dem Polizeibeamten

insbesondere die Verkehrssicherheit der Schulkinder sehr am Herzen.

Erster Bürgermeister Böck dankte dem ehemaligen Werkreferenten der Stadtwerke Ernst Greb für seinen Einsatz und begrüßte anschließend das neue Mitglied Dr. Thomas Breitenstein. Er gehört nun der zehnköpfigen SPD-Fraktion an. Der 60jährige Zahnarzt hat seit 1983 eine eigene Praxis in Unterschleißheim. Seine Aufgaben im Stadtrat wird u. a. die Vertretung seiner Fraktion im Grundstücks- und Bauausschuss sowie im Ferienausschuss sein.



Verabschiedung von **Ernst Greb** (re.) und Vereidigung von **Dr. Thomas Breitenstein** (li.)

HAUSHALT 2017: SOLIDE, AUSGEWOGEN, ZUKUNFTSGESTALTEND

GUT GERÜSTET FÜR VIELSEITIGE AUFGABEN

Die Finanzlage der Stadt entwickelt sich weiter positiv. Nicht nur, dass nach dem vorläufigen Rechnungsergebnis ein hoher Überschuss für 2016 erwirtschaftet worden ist, werden auch im Haushaltsjahr 2017 um rd. 770.000 EUR höhere Einnahmen als Ausgaben erwartet. Damit kann Unterschleißheim wieder wichtige und umfangreiche Zukunftsinvestitionen in den Heimat- und Lebenswert für seine Bürger, zahlreicher Vereine und Organisationen und nicht zuletzt auch für seinen Wirtschaftsstandort umsetzen.

Insgesamt 143,4 Mio. EUR beträgt das Gesamtvolumen des vom Stadtrat einstimmig verabschiedeten Haushaltes der Stadt einschließlich der Stadtwerke für 2017 und zeugt von ihrer hohen Finanzkraft.

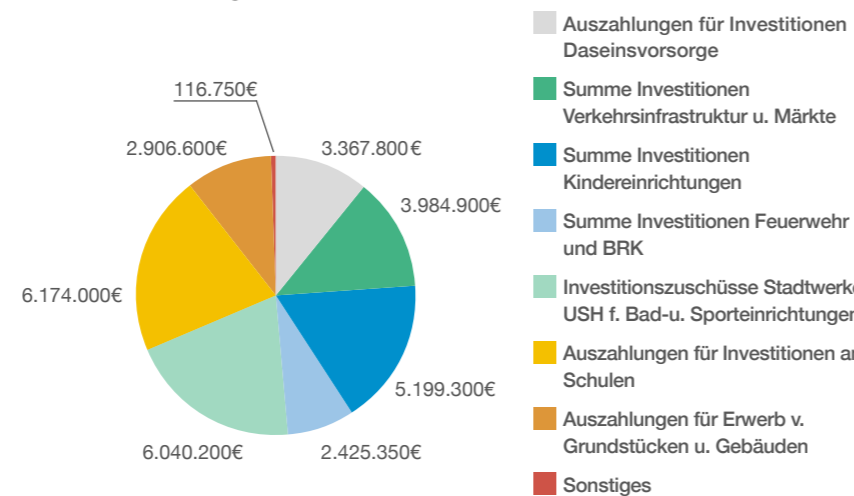
GEWERBESTEUER BLEIBT RÜCKGRAT DER EINNAHMEN

Die Gewerbesteuer bildet mit 50 Mio. EUR wieder den Löwenanteil auf der Einnahmenseite. Wenngleich im Jahr 2016 mit 83,46 Mio. EUR eine noch nie dagewesene Rekordhöhe verzeichnet werden konnte, wird für 2017 bewusst vorsichtig kalkuliert und somit Überraschungen vorgebeugt.

Dies unterstreicht, dass Unterschleißheim als herausragender und wichtiger Wirtschaftsstandort nach wie vor enorme Strahlkraft besitzt und zu den bedeutenden Playern in der Metropolregion München zählt.

Mit 21,5 Mio. sowie 3,76 Mio. EUR folgen die Einkommenssteuer- und Umsatzsteuerbeteiligung als wichtigste Einnahmequellen. Das beträchtliche Steueraufkommen

Investitionen 2017 gesamt



bedingt aber unweigerlich auch hohe zu zahlende Umlagen. Knapp 42 Mio. EUR muss die Stadt an Kreis- und Gewerbesteuerumlage in 2017 abführen, d.h. nur knapp jeder zweite Euro aus der Gewerbesteuer verbleibt tatsächlich im städtischen Geldsäckel für Investitionen am Ort.

DIE WICHTIGSTEN INVESTITIONEN

Schwerpunkte des Haushalts 2017 sowie der Finanzplanung bis 2020 sind unter anderem Investitionen in Infrastruktur, Bildung, Kinderbetreuung, Sport, Freizeit und Erholung.

Beispielsweise fließen in den Betrieb der Kinderbetreuungseinrichtungen in diesem Jahr Aufwendungen von 11,32 Mio. EUR und 2,07 Mio. EUR in die Förderung der zahlreichen Vereine und Organisationen.

Zudem fließen rund 6,14 Mio. EUR in die Sanierung und Erneuerung des „Sporttreffs am Freizeitbad“ sowie in die Erweiterung des aquariUSH.

Damit Unterschleißheim eine gefragte Adresse für Familien bleibt, leistet die Stadt Investitionszuschüsse für den Erweiterungsbau der Kindertagesstätte

Champini und plant 3 Mio. EUR für die Erweiterung des Hortes an der Ganghoferschule sowie Mittel für ein achttes Kinderhaus ein. Geschätzte 21,5 Mio. EUR werden bis 2020 für den Neubau der Michael-Ende-Grundschule anfallen.

HOHES FINANZPOLSTER UND NIEDRIGE SCHULDEN

Bemerkenswert ist auch der Umstand, dass das enorme Ausgabenvolumen von rd. 75 Mio. EUR bis 2020 ohne Darlehensaufnahmen finanziert und der bestehende Schuldenstand der Stadt ohne den Eigenbetrieb Stadtwerke auf knapp 4,9 Mio. EUR bis Ende 2017 abgebaut werden kann.

Die liquiden Finanzmittel der Stadt bleiben trotz der beachtlichen laufenden Ausgaben und Investitionen auf hohem Niveau. Betrag deren Stand Anfang dieses Jahres 93,3 Mio. EUR, werden diese Ende 2020 voraussichtlich immer noch bei 63 Mio. EUR liegen.

Die Finanzentwicklung hat sich in Unterschleißheim in den vergangenen Jahren sehr positiv dargestellt und auch der Ausblick zeigt ein solides Fundament für die kommenden Jahre.

INFRASTRUKTUR UND IDEEN - DAS ÜBERZEUGT UNTERNEHMEN

UNTERSTÜTZUNG FÜR GRÜNDER

Mit der Accelerator Community Unterschleißheim (ACU), die sich im neuen Business Campus Unterschleißheim angesiedelt hat, wird die Stadt noch attraktiver für Technologieunternehmen. Geschäftsführer Prof. Dr. Haggenmüller erklärt uns im Interview, warum das so ist.

Zeitspiegel: Herr Prof. Dr. Haggenmüller, Sie kennen wahrscheinlich viele als Gründungsmitglied der ICU, der Innovative Community Unterschleißheim, in der sich örtliche Unternehmen zusammengeschlossen haben. Jetzt haben Sie ein neues Projekt: Seit November 2016 gibt es nun den ACU im Business Campus Unterschleißheim. Was genau können wir uns darunter vorstellen?

Prof. Dr. Haggenmüller: Der ACU ist ein Gründerzentrum. Das bedeutet, dass junge Unternehmen und Startups von uns unterstützt werden. Wir begleiten sie in allen Phasen: Von der Idee zur Pilotierung, dann in die Firmengründung bis zur Profitabilität bis hin zu dem, was wir „Happiness“ nennen – wenn also Eigentümer und Mitarbeiter glücklich mit der Arbeit und den Bedingungen sind.

Bewegen Sie sich in einer bestimmten Branche oder kann das jede Art von Firma sein?

Nein, wir unterstützen Firmen, die im Bereich der Digitalen Transformation tätig sind. Darunter versteht man die Kommunikation zwischen Produkten durch digitale Technologie. Das heißt z. B., dass Autos sich gegenseitig mitteilen, wo gerade ein Stau ist oder sich beim Hersteller melden, wenn et-

was kaputt ist. Wir sind da im Bereich „Smart City“, der Kommunikation innerhalb der Stadt, und „Smart Industry“ unterwegs. Bei „Smart Industry“ geben z. B. die einzelnen Teile einer Maschine Bescheid darüber, wie belastet sie sind. Wir helfen jungen Firmen, die auf diesem Gebiet etwas erreichen möchten.



Prof. Dr. Haggenmüller, Geschäftsführer der Accelerator Community Unterschleißheim und Gründungsmitglied der Innovative Community Unterschleißheim e. V.

Der ACU ist ja selbst noch ganz jung. Sind denn schon Firmen oder solche, die es werden wollen, bei Ihnen eingezogen?

Ja, natürlich. Unser erster Mieter war Laqua, Ende 2016. Das ist ein Unternehmen, das intelligente Trinkgläser entwickelt. Damit kann gemessen werden, wie viel getrunken wird. Das ist vor allem für Krankenhäuser oder Pflegeheime interessant. Laqua breitet deswegen auch schon ein Pilotprojekt mit der Medizinischen Fakultät der LMU München vor.

Seitdem kamen aber sicher noch ein paar dazu, oder?

Am 1. Februar ist Cellnetrix bei uns eingezogen. Die kommen aus Zelenograd in der Nähe von Moskau. Dorthin gibt es ja auch dank der ICU, der Innovative Community Unterschleißheim, enge Verbindungen. Cellnetrix kümmert sich um das Thema Datensicherheit, zum Beispiel bei der mobilen Fahrzeugkommunikation. Unser jüngster Mieter ist Digital Parking. Das sind drei Studenten aus Bayreuth, die ein digitales Parksystem entwickelt haben, das nun zur Marktreife geführt werden soll.

Dieses Projekt unterstützt die Stadt Unterschleißheim aktiv.

Ja, das entsprechende Pilotprojekt wird an städtischen Parkmöglichkeiten und auch an unserem Standort, dem Business Campus, durchgeführt – es ist natürlich eine tolle Sache, dass das klappt. Bürgermeister Böck ist das Thema generell sehr wichtig. Unsere Stadt soll schließlich noch interessanter für Hightech-Unternehmen werden. Das geht nur, wenn die Stadt das unterstützt. Die drei Bayreuther sind auch zu uns gekommen, weil sie hörten, dass die Stadt so aktiv ist. Das ist genau das, was wir uns wünschen.

Wo soll es denn hingehen mit dem ACU?

Momentan verfügen wir über eine Etage, also ca. 200 qm Fläche, im Business Campus Unterschleißheim. Wir haben aber die Option auf zwei weitere Stockwerke – die möchten wir natürlich an Gründer vermieten. Langfristig möchten wir mit dem ACU dazu beitragen, dass in Unterschleißheim noch mehr Arbeitsplätze geschaffen werden als durch den Weggang von Airbus weggefallen sind.



STANDORT MIT ZUKUNFT

Unterschleißheim überzeugt erneut als Hightech-Standort: Die gute Infrastruktur war der Grund für BMW, hier das neue Entwicklungszentrum für autonomes Fahren zu errichten. Das ehemalige Microsoft-Gelände wird zur modernen „Microcity“.

Unterschleißheim wird der Standort des Entwicklungszentrums für autonomes Fahren der BMW Group. Die Stadt setzte sich gegen mehrere Bewerber durch, allen voran Haar, und überzeugte mit dem Business Campus und der vorhandenen Infrastruktur, die sofort für ein Projekt dieser Größe genutzt werden kann. Die Zukunft des Autobauers liegt damit (zum Teil) in unserer Stadt, denn „fahrerloses Fahren“ gilt als größtes Projekt der Automobilindustrie. Erster Bürgermeister Böck nannte diese Entscheidung für Unterschleißheim eine „großartige Nachricht“, die von einer „ausgesprochen positiven Entwicklung der Stadt“ zeuge. Der Entwicklungsvorstand der BMW Group, Klaus Fröhlich, freute sich über die kurzen Wege auf dem Business Campus, die die neuen Arbeitsstrukturen prägen werden. Mit dem neuen Zentrum werden über 2.000 hochwertige

Arbeitsplätze entstehen. BMW möchte mit dem Umzug bereits im Juli 2017 beginnen. Das erste Großprojekt wird der BMW iNEXT sein, der erste vollständig autonom fahrende BMW. Später sollen verschiedene Fahrzeuge der Marke BMW in autonom fahrende Modelle umgewandelt werden.

ALLES NEU IN DER MICROCITY

Im September 2016 zog der Softwarekonzern Microsoft aus der Konrad-Zuse-Straße 1 vollständig aus. Die Versicherungskammer Bayern (VKB), der das Gelände gehört, errichtet dort nun eine kleine Büro-Stadt: die Microcity. Insgesamt 14 Gebäude be-

finden sich hier. An der Liegenschaft ist künftig auch ein Fitnessstudio und eine Kindertagesstätte vorgesehen. Darüber hinaus wird die Infrastruktur innerhalb der Gebäude für die Mieter angepasst. Dieser Bereich wird auch für Besucher von außerhalb zugänglich sein. Zusätzlich wird in den Umweltschutz investiert: Das ehemalige Blockheizkraftwerk wurde bereits stillgelegt und das Gelände an die Geothermie in Unterschleißheim angebunden. Neue Mieter haben sich bereits gefunden: Nokia belegt ca. 5.200 m², die Encory GmbH 900 m² und die BMW Group hat für ihre Tochter Alphabet Fuhrparkmanagement GmbH rd. 12.000 m² Bürofläche angemietet.



Auf dem ehemaligen Microsoft-Gelände entsteht die neue MICROCITY.

SPATENSTICH GASFÜLLWERK

Im Juni beging die Linde AG feierlich den Spatenstich für die ausgiebige Modernisierung des Industrie-Gasfüllwerks. Neben dem Geschäftsführer Olaf Reckenhofer, dem Standortverantwortlichen Dr. Dirk Hupperich, und dem Werkleiter, Christian Ampenberger, war auch Erster Bürgermeister Böck anwesend. Er freute sich, bereits zum dritten Mal in drei Jahren zu einem Spatenstich der Firma Linde AG eingeladen zu sein. „Spatenstiche bedeuten fast immer auch Fortschritt, Bewegung und Zukunftsfähigkeit. Dabei macht auch dieser Anlass keine Ausnahme“, erklärte er in seinem Grußwort.

Tatsächlich haben die technischen Neuerungen, die in Unterschleißheim realisiert werden, eine weltweite Vor-



(v.l.) **Dr. Dirk Hupperich**, Head of Speciality Gases, Region Central Europe, **Christoph Böck**, Erster Bürgermeister Unterschleißheim, **Olaf Reckenhofer**, Geschäftsführer Linde Gas Region Central Europe, **Dr. Steffen Richter**, Head of Cylinder Operations, Region Central Europe, **Christian Ampenberger**, Leiter Füllwerkzentrum München.

bildfunktion für andere Linde-Füllwerke. Das zeigt die enge Verbundenheit des Unternehmens mit der Stadt. Seit 1959 ist die Linde AG in Unterschleißheim vertreten, seit 2012 auch als Mitglied in der Innovative Community Unterschleißheim e. V. Hier befinden

sich ein „Gas and More“-Shop des Konzerns, ein Blockheizkraftwerk sowie das Linde Hydrogen Center. Im Laufe der Zeit hat sich das Unternehmen als verlässlicher Partner der Stadt erwiesen, die durch seine Präsenz als Technologiestandort gewinnt.

HIGHTECH RECHENZENTRUM E-SHELTER: DER NEUE STANDORT WÄCHST

Die Firma e-shelter baut in Unterschleißheim ihre Präsenz in der Umgebung von München weiter aus. e-shelter ist ein Anbieter von Hochsicherheits-Rechenzentren. 400 Mitarbeiter betreiben darin Software für Unternehmen oder

lagern deren Daten. An der Landshuter Straße entsteht das Rechenzentrum „München 2“, das insgesamt 5.600 qm Rechenzentrumsfläche bieten wird. Im Sommer feierte e-shelter das Richtfest. Seit Ende des vergangenen Jahres ist der erste Bauabschnitt abgeschlossen und die ersten Mieter sind bereits eingezogen. Das Rechenzentrum wird durch zwei Umspannwerke mit Strom versorgt, die Kühlung erfolgt umweltfreundlich mit Grundwasser. Mit e-shelter hat sich ein weiteres Hightech-Unternehmen für den Standort Unterschleißheim entschieden.



BREITBAND FÜR ALLE

Schnelles Internet wird es bald auch in den Stadtteilen Inhauser Moos, Riedmoos und Lohhof Süd geben. Die Stadt Unterschleißheim unterzeichnete einen Vertrag mit der Telekom, die den Anschluss übernehmen wird. Die den Anschluss übernehmen wird. Die profitierenden Haushalte erhalten dann via Glasfaser eine moderne Internetverbindung, mit der Telefonieren, Surfen und Video-Streaming gleichzeitig

möglich sind. Die Telekom wird dazu rund 17 Kilometer Glasfaserkabel verlegen und sechs Verteiler aufbauen. Bewohner können sich dann gegen eine Pauschale die Kabel von der Grundstücksgrenze in die Häuser verlegen lassen. Weitere Informationen gab es an einem Informationsabend der Stadt mit Vertretern der Telekom Deutschland GmbH. Sobald alle Kabel verlegt und alle Verteiler aufgestellt sind, erfolgt der Anschluss ans Netz. Die Telekom geht davon aus, dass der Ausbau bis zum Frühjahr 2018 abgeschlossen ist.



Erster Bürgermeister Böck bei der Unterzeichnung mit Vertretern der Telekom.



„BIER ENTSTEHT IM KOPF“

CREW Republic, die erste Brauerei Unterschleißheims, eröffnet im Sommer ihren Biergarten. Wir haben Timm Schnigula, einen der Gründer und Geschäftsführer, gefragt, was sein Bier so besonders macht.

Zeitspiegel: Herr Schnigula, Sie haben im Sommer den Schankraum Ihrer Brauerei eingeweiht. Wie sind Sie zum Bierbrauen gekommen?

Timm Schnigula: Ehrlich gesagt, wie die Jungfrau zum Kind. Weder Mario Hanel, mein Mit-Gründer und -Geschäftsführer, noch ich sind gelernte Brauer, aber wir haben Bier schon immer geliebt. In den USA haben wir die Craft-Biere kleiner Brauereien kennengelernt, die uns geschmacklich sehr fasziniert haben. Dann haben wir 2011 selber angefangen, Bier zu brauen - erst zuhause und dann seit 2015 hier in der eigenen Brauerei.

Wie unterscheidet sich ein Craft Beer von einem „normalen“ Bier?

Craft Beer bedeutet, dass es sich um ein handwerklich gebrautes Bier handelt. In Deutschland gibt es natürlich viele kleinere Betriebe, die so brauen.

Für uns ist das darüber hinaus eine Philosophie, bei der es um die besten Rohstoffe und die Geschmacksvielfalt geht – nicht um monotones Einheitsbier. Unsere Biere entstehen im Kopf – das ist wie Kochen. Erst überlegen wir, wie es schmecken soll, dann entwickeln wir das Rezept und suchen die geeigneten Hopfen- und Malzsorten aus.



Timm Schnigula, Geschäftsführer der CREW Republic Brewery GmbH

Sie brauen Ihr Craft Beer jetzt in Unterschleißheim. Wie kam es dazu?

Wir haben mitten in München angefangen, in Marios WG. Wir wollten sofort eine eigene Brauerei, aber hatten kein Geld. Als es dann soweit war, hat es uns von Anfang an supergut in Unterschleißheim gefallen. Zum einen

die Halle, ganz nah am See und gut angebunden. Vonseiten der Stadt hat man auch gemerkt, dass wir mehr als willkommen sind. Das gab dann letztendlich den Ausschlag für uns. Wir fühlen uns sehr wohl und freuen uns, jetzt endlich den Biergarten zu eröffnen.

Ab wann kann man den Biergarten denn besuchen?

Auf jeden Fall im Frühsommer, wenn die ersten warmen Tage kommen. Es wird natürlich alle unsere Biere direkt vom Fass geben – und ein paar kleine Snacks. Die Theke ist schon drin, also das Bier läuft! Außerdem bieten wir Führungen an, um den Gästen die ganze Brauerei zu zeigen.

Was für ein Bier empfehlen Sie dann Ihren Gästen im Frühsommer?

Wir haben acht verschiedene Sorten im Programm, dazu noch jahreszeitliche Biere, da ist sicher was dabei. Als Einstieg empfehle ich gerne unser „Easy“, leicht gehopft und sehr süffig. Wer etwas Außergewöhnlicheres sucht, für den ist unser „Drunken Sailor“ richtig, ein Indian Pale Ale. Er ist stärker gehopft, aber immer noch harmonisch. Für die Hopfenverrückten ist dann „In Your Face“ gemacht, extrem fruchtig und erfrischend.

AKTIV FÜR DEN UMWELTSCHUTZ

GEWINNBRINGENDE GEOTHERMIE IN UNTERSCHLEISSHEIM: PROFITABILITÄT UND KLIMASCHUTZ UNTER EINEM HUT

Die im Landkreis München als Pionierprojekt gestartete Geothermie Unterschleißheim AG (GTU AG) schreibt Erfolgsgeschichte. Sowohl die Anzahl der mit klimaschonender Wärmeenergie versorgten Gebäude als auch der Gewinn der städtischen Gesellschaft steigt. 2016 konnte die GTU AG einen wichtigen Großkunden als Abnehmer gewinnen.

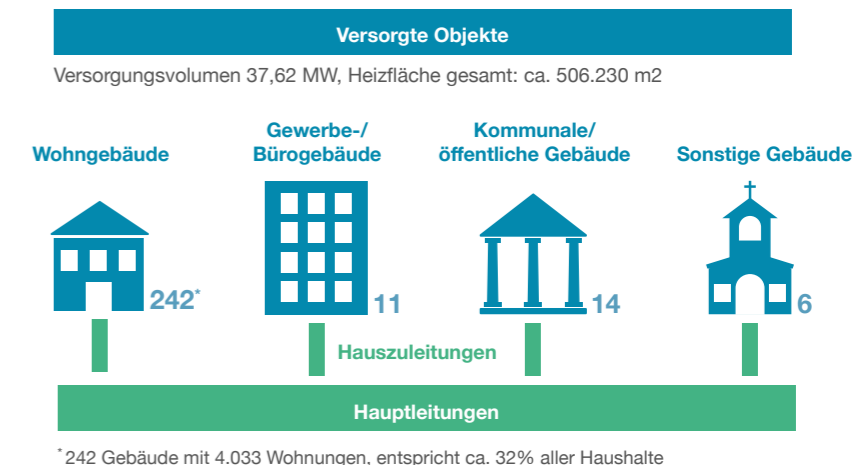
Um den Bürokomplex an der Konrad-Zuse-Straße 1 in Hollern-Nord anzuschließen, in dem sich bis Herbst 2016 die Konzernzentrale von Microsoft Deutschland befand, wurde das Fernwärmenetz um rund einen Kilometer ab der Freisinger Straße mit einer Bahnunterquerung verlängert. Dadurch kann künftig im Vergleich zum Einbau einer neuen, modernen Gaskesselanlage die Verbrennung von rund 600.000 m³ fossilem Erdgas oder 750 Tonnen des Treibhausgas Kohlendioxid pro Jahr eingespart werden.

Das Prinzip der Geothermie ist einfach: Die 2.000 Meter tiefe Tiefenbohrung der GTU AG im Valentinspark befördert knapp 80 Grad Celsius heißes Thermalwasser an die Oberfläche, wo es in der Heizzentrale neben dem aquariUSH Wärmeenergie an ein Fernwärmenetz abgibt. Eine zweite Tiefenbohrung im Bereich des Biotops an der Kreuzstraße befördert es wieder zurück ins Erdinnere.

Dass Maßnahmen für Umwelt- und Klimaschutz enorm wichtig für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen sind, aber Geld kosten, ist bekannt. Dass man damit auch Geld verdienen kann, beweist die GTU AG. Nach dem ersten Unternehmensgewinn im Geschäftsjahr 2014 von 71.000 Euro ist der Jahresüberschuss in 2015 bereits auf 351.000 Euro angestiegen. Die Planzahlen der kommenden Jahre gehen von weiteren Gewinnerwartungen aus. Deshalb

Daten Fernwärme

Daten Versorgungsausbau zum 31.12.2016



Länge Fernwärme-Netz (Trassenlänge mit Vor- und Rücklauf)	
Hauptleitungen	12.809 m
Hauszuleitungen	4.729 m
Gesamtlänge	17.538 m

wird die Geothermie in Unterschleißheim als zentraler Baustein der lokalen Energiewende weiter ausgebaut, weswegen die Geothermiegesellschaft die Planungen mit Nachdruck betreibt und eine erfreuliche Kundennachfrage verzeichnen kann.

Mittlerweile können über die Geothermie in Unterschleißheim neben zahlreichen kommunalen, öffentlichen sowie gewerblichen Gebäuden über 4.033 Wohnungen und damit schon über 30 % aller Unterschleißheimer Haushalte versorgt werden. Die regenerative Fernwärme der GTU mindert den örtlichen Treibhausgas-Ausstoß an klimaschädlichem Kohlendioxid CO₂ pro Jahr um rund 8.500 Tonnen und erspart vergleichsweise den jährlichen Verbrauch

von 120 Tanklastzügen fossilen Heizöls. Eine durchaus ansehnliche Ökobilanz für dieses 2003 als Pionierprojekt gestartete Unternehmen.



Geothermie Unterschleißheim AG
Rathausplatz 1,
85716 Unterschleißheim

Telefon: 089 310 09 105
Fax: 089 310 09 166
E-Mail: gtua@ush.bayern.de

MEHR VERKEHRSSICHERHEIT IN DER RAIFFEISENSTRASSE

Damit Radler und Fußgänger in Unterschleißheim noch sicherer unterwegs sind, wird die Stadt in der Raiffeisenstraße einige Veränderungen vornehmen. Dazu gehören u.a. die Markierung eines Fahrradschutzstreifens, eine Fußgängerquerung sowie eine barrierefreie Bushaltestelle.

Sicher und schnell auch ohne Auto: Viele Bürgerinnen und Bürger sind mit dem Rad oder zu Fuß unterwegs. Der Umwelt- und Verkehrsausschuss unterstützt diese umweltfreundlichen Fortbewegungsmittel. In der Raiffeisenstraße hat er deswegen umfangreiche Maßnahmen beschlossen, die Radfahrern und Fußgängern die Nutzung erleichtern.

AUF DEN SATTEL, FERTIG, LOS!

Radfahren hält fit und schont die Umwelt. Unterschleißheim will noch fahrradfreundlicher werden und fördert deswegen den Umstieg auf den Drahtesel.

Unterschleißheim trägt aktiv zum Klimaschutz bei: Beim bundesweiten Wettbewerb „Stadtradeln“ sammelten die Teilnehmer vom 25. Juni bis 15. Juli 2016 fleißig Kilometer mit dem Rad. Insgesamt beteiligten sich 22 Teams mit 288 aktiven Radlern. Die zurückgelegte Strecke aller Teams betrug 57.415 Kilometer, also 199 Kilometer pro Teilnehmer. Damit belegte Unterschleißheim im landkreisweiten Vergleich den dritten Platz hinter Haar und Unterhaching. 8.153 Kilogramm CO₂ wurden dabei eingespart, umgerechnet sind das 23,3 Kilogramm pro Teilnehmer. Ein toller Beitrag zum Umweltschutz, der beweist, dass Fahrradfahren eine echte Alternative als Fortbewegungsmittel

GEPLANTE UMBAUTEN

Ein Fahrradschutzstreifen auf der Westseite zwischen Straßenunterführung und dem Münchner Ring wird die Radfahrer vom Autoverkehr abgrenzen. Mit entsprechenden Aufstellflächen für Radfahrer an der Ampel wird auch hier eine fahrradfreundliche Verkehrsführung für Radfahrer entstehen. Der Weg entlang des Rathauses zwischen Robert-Koch-Weg und Münchner Ring wird zukünftig nur Fußgängern vorbehalten sein. Die Benutzungspflicht für den an der Ostseite der Raiffeisenstraße verlaufenden Radweg wird aufgehoben. Das heißt: Hier kann der Radfahrer die Straße oder den bisherigen Radweg benutzen, der dann die Kategorie „anderer Radweg“ aufweist. Ein geplantes, so genanntes Fußgängerkap gegenüber der Einmündung der Edith-Stein-Straße bietet in Zukunft eine Aufstellfläche für Fußgänger und Radfahrer, die die Straße überqueren möchten. Fußgänger und Radfahrer

mittel darstellt. Wer auf dem Radl „kürztreten“ will, der ist mit dem elektrisch unterstützten Bike unterwegs. Das Aufladen der Akkus ist jetzt auch bei uns kostenlos möglich: Am Aquari-USH eröffnete die erste Bike-Ladestation der Stadt, an der an drei Stationen aufgetankt werden kann. Auch die Planung der Radschnellverbindung von

haben so mehr Überblick und können diese Stelle sicherer überqueren.

Die Bushaltestelle „Rathausplatz“ auf der Westseite der Raiffeisenstraße wird nach Norden verlegt. Nach ihrer Neugestaltung wird sie barrierefrei zugänglich sein, damit auch gehbehinderte Menschen und Rollstuhlfahrer diese leicht erreichen können. Die Kosten für alle Maßnahmen in der Raiffeisenstraße werden etwa 120.000 Euro betragen. Ein Großteil davon entfällt auf die Verlegung der Bushaltestelle.

Die neue Fahrradführung in der Raiffeisenstraße findet seine Fortsetzung auch am Münchner Ring. Über die Le-Crès-Brücke wird ebenfalls ein Schutzstreifen für Radfahrer und auch eine verlängerte Linksabbiegespur für Autofahrer markiert. An der Kreuzung Münchner Ring/Raiffeisenstraße erleichtern spezielle Aufstellspuren für Radfahrer an den Ampeln das Abbiegen.

München nach Unterschleißheim mit einem Abzweig nach Garching nimmt Gestalt an. Das vom Landkreis München beauftragte Büro hat sich in der Machbarkeitsuntersuchung auf eine Vorzugsvariante entlang der B13 ausgesprochen. Den Bürgern der beteiligten Kommunen wurde die Planung im März vorgestellt.



Die Teilnehmer der Aktion „Stadtradeln“ freuen sich über das eingefahrene Ergebnis. Bei der Siegerehrung erhielt jeder von ihnen eine Urkunde sowie eine LED-Leuchte.

REPAIR CAFÉ: RICHTEN STATT WEGWERFEN

Im April 2016 öffnete das Repair Café seine Pforten. Seitdem reparieren die Besucher mit fachkundiger Unterstützung verschiedene Gegenstände. Das spart Geld und schont die Umwelt.

Viele kaputte Gegenstände können mit ein paar Handgriffen wieder flottgemacht werden. Wie einfach das gehen kann, zeigt seit April 2016 das Repair Café. Erfahrene „Bastler“ stehen dabei „Reparaturneulungen“ mit Rat und Tat zur Seite und wollen ihr Können und ihr Wissen weitergeben. Ziel ist es, Müll zu vermeiden, Ressourcen zu sparen und nachhaltigere Lebensweisen in der Praxis zu erproben. In entspannter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen wird



Repair Café
in der Perspektive GmbH
Keplerstr. 2a
85716 Unterschleißheim

Geöffnet jeden ersten Freitag im Monat von 14 - 17 Uhr

versucht, elektrische und mechanische Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik, aber auch Textilien, Spielzeug und andere Dinge wieder funktionsfähig zu machen.

UMWELTSCHUTZ GANZ PRAKTISCH

Wer repariert, muss nicht neu kaufen und schont damit die Umwelt. Das dachte sich das Team Team AGENDA 21

und rief das Repair Café ins Leben. In der Perspektive GmbH in der Keplerstraße wird nun an jedem ersten Freitag im Monat fleißig gewerkelt. Seit seiner Eröffnung ist das Repair Café regelmäßig sehr gut besucht. Im September wurden deswegen die Öffnungszeiten um eine Stunde verlängert, was es auch Berufstätigen leichter machen soll, das Repair Café zu besuchen.

PLASTIKTÜTE WAR GESTERN

Unterschleißheim sagt „Nein“ zur Plastiktüte. Die umweltfreundliche Alternative: Stofftaschen-Sharing. Jeder kann sich vor dem Rathaus kostenlos eine Tasche ausleihen.

Jedes Jahr werden in Deutschland pro Person 71 Plastiktüten verwendet. Ihre Entsorgung belastet die Umwelt und damit Mensch und Tier. Unterschleißheim setzt sich aktiv für die Müllvermeidung ein und führt für den Markt am Rathaus ein Stofftaschen-Sharing ein. An einem speziellen Stand am Rathausplatz sind an jedem Markt-Samstag kostenfrei Stofftaschen erhältlich – ganz nach dem Motto „PLASTIKTüte war GESTERN“. Wer seine Tasche nicht mehr braucht, gibt sie zurück, damit sie gewaschen und wieder ausgegeben werden kann. Hier vertraut die Stadt auf die Ehrlichkeit der Bürgerinnen und Bürger. Wer alte Stofftaschen hat, kann diese abgeben, damit sie weiter verwendet werden können. Diese Aktion führt die Stadt gemeinsam



mit dem Team AGENDA 21 und dem Fair Trade Team durch. Alle Organisatoren freuen sich, wenn möglichst viele Besucher auf Plastiktüten verzichten.

Start der Aktion war das 30-jährige Jubiläum des Unterschleißheimer Wochenmarktes Anfang Oktober letzten Jahres. Viele Markthändler verzichteten

zu Gunsten von Obst- und Gemüsebeuteln aus Maisstärke auf Plastiktüten. An einem gesonderten Stand verteilten das Fair Trade Team und das Team Agenda 21 insgesamt 500 Stofftaschen an die Wochenmarktbesucher. Das Ziel ist es, den Wochenmarkt bis Ende 2017 weitestgehend plastiktütenfrei zu machen.

ZUSAMMEN KULTUR GENIESSEN UND TRADITIONEN PFLEGEN



Impressionen vom Kultursommer 2016: das Konzert der EAV (li.) und die Neuauflage des FestIVals (re.)

UNTERSCHLEISSHEIMER KULTURSOMMER

Den ganzen Sommer 2016 war in unserer Stadt einiges geboten: EM-Public-Viewing, das FestIVal im Valentinspark und erstmals ein Kino Open-Air sorgten für Abwechslung und jede Menge Spaß.

Das Sportereignis des Jahres, die Fußball-Europameisterschaft, brachte den ersten Höhepunkt des Sommers mit sich: Die Stadt zeigte das Endspiel im BallhausForum auf einer Großleinwand. Zuvor heizte die österreichische Kultband „Erste Allgemeine Verunsicherung“ dem Publikum ein. Hits wie „Küß die Hand, schöne Frau“ oder „Märchenprinz“ begeisterten die ca. 700 Besucher. Frontmann Klaus Eberhartinger glänzte sowohl stimmlich, als auch durch seine satirisch-nachdenklichen Anmoderationen.

Mitte Juli zog es Filmfans zum Rathausplatz. Dort zeigte Forum Unterschleißheim zusammen mit dem Capitol Kino an zwei Abenden aktuelle Kinofilme.

Mit „Dampfnudelblues“ begann das Open-Air-Spektakel, noch mehr Zuschauer wollten die Realverfilmung des „Dschungelbuchs“ sehen. Chor und Orchester des Carl-Orff-Gymnasiums sorgten hier zuvor mit Originalfilmmusik für die richtige Stimmung.

ROCK UND POP IM PARK

Nach der Pause aufgrund des Stadtfests im Vorjahr 2015 gab es eine Neuauflage des FestIVals im Valentinspark. Hier boten drei Zelte zehn Tage lang ein Programm für alle Altersgruppen wie z. B. ein Schultheater oder ein Klassikkonzert. Das „Große Zelt“ bot musikalische Vielfalt von Soul über Crossover hin zu lokalen Bands. Neu hinzugekommen war ein Kindertag mit einem Auftritt der beliebten Band „Donikkl“. Ein Nachtflohmarkt sowie die beliebte Zirkusschule rundeten das vielfältige Angebot ab.

Beim Auftritt der Band „Donikkl“ herrschte mindestens so gute Stimmung wie beim Kino Open-Air.



STADTGESCHICHTE ERLEBEN

Jedes Jahr präsentiert das Landratsamt München im Foyer eine Ausstellung zu einer Landkreisgemeinde. 2016 zeigte Unterschleißheim, was es so lebens- und liebenswert macht. Getreu dem Motto „Vom Bauerndorf zur High-tech-Stadt“ wurde Stadtgeschichte lebendig – von den Siedlungsspuren aus der Bronzezeit bis zum ersten Geothermieprojekt im Landkreis. Natürlich wird diese besondere Ausstellung auch in Unterschleißheim zu sehen sein: Ab 28.04.2017 können Interessierte sie im Bürgerhaus besuchen. Der Eintritt ist frei.



Das Landratsamt München zeigte 2016 eine Ausstellung über Unterschleißheim.



65 JAHRE VOLKS-FEST IN LOHHOF

„O'zapft is“ hieß es letztes Jahr zum 65. Mal in Lohhof. Nach dem Anstich floss das eigens gebraute Festbier der Brauerei Wimmer reichlich: Rund 205 Hektoliter wurden davon getrunken. Für Unterhaltung sorgten bayrische Spiele wie Fingerhakeln oder Goaßlschnalzen. Außerhalb des Zelts lockte der traditionelle Umzug ca. 2.000 Zuschauer an. Insgesamt ein Volksfest, wie es sein soll: bunt und gmätlisch! Erstmals gab's auch alle Infos online: www.lohhofer-volksfest.bayern.

BESUCH DER PARTNERSTÄDTE

Auch 2016 fand wieder ein reger Austausch der Städtepartner mit Unterschleißheim statt. So nahmen etwa 20 Schüler des Carl-Orff-Gymnasiums am Schüleraustausch mit Le Crès teil. Im Mai empfing Unterschleißheim eine Reisegruppe aus Le Crès zur „Französischen Woche“. Die Gäste erwartete ein vielfältiges Veranstaltungs- und Ausflugsprogramm. Natürlich durfte auch ein Besuch auf dem 65. Lohhofer Jubiläumsvolksfest nicht fehlen.

Auf der 10. UGA war der ungarische Gemeindeverband Zengőalja auf dem Messestand der Städtepartnerschaften vertreten. Die kleine Gruppe um den neuen Verbandsvorsitzenden, Bürgermeister János Zádori aus Pécsvárad, hatte erlesene Spezialitäten aus der ungarischen Heimat dabei. Im Oktober erfolgte der Gegenbesuch: Ca. 60 Unterschleißheimer reisten nach Zengőalja, um ein Einsatzfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr zu übergeben und die neue Partnergemeinde Hosszúhetény kennenzulernen. Ein Highlight war der Besuch des „Mädchenmarktes“, der sich zum 50. Mal jährte.



80 JAHRE WÜRMBACHTALER

Seit 80 Jahren pflegt der Heimat- und Trachtenverein „Würmbachtaler“ bayerisches Brauchtum und Traditionen. Jetzt feierte der Verein sein Jubiläum.

Dass auch in einer modernen Stadt wie Unterschleißheim Tradition lebendig bleibt, dafür sorgen die Würmbachtaler

nun schon seit 80 Jahren. Dieses stattliche Jubiläum wurde natürlich gefeiert, auch wenn das Wetter leider nicht ganz



Die Würmbachtaler feierten ihren Geburtstag mit einem zünftigen Heimatabend.

mitspielte. So musste der geplante Trachtenumzug wetterbedingt abgesagt werden. Die Gedenkfeier und der Festgottesdienst fanden in der Pfarrkirche St. Korbinian statt. Die Stimmung unter den Gästen trübte das allerdings nicht. Bei der anschließenden Jubiläumsfeier im Unterschleißheimer Bürgerhaus lauschten sie interessiert der Ansprache des Vorsitzenden Dietmar Stilcke, der durch die Geschichte des Vereins führte. Auch Erster Bürgermeister Christoph Böck überbrachte seine Glückwünsche persönlich. Er lobte die Arbeit der Würmbachtaler, die bayerisches Brauchtum auch für junge Menschen attraktiv mache. Das sieht man an der regen Beteiligung der Unterschleißheimer Jugend, die alles andere als selbstverständlich ist. Mit Musik und Tanzeinlagen feierten dann Jung und Alt einen kurzweiligen Heimatabend, der wieder einmal zeigte, mit wieviel Freude Tradition in Unterschleißheim bewahrt wird.

25 JAHRE LIONS CLUB

Ein Grund zu feiern: Bereits ein Vierteljahrhundert engagiert sich der Lions Club Schleißheim für soziale Projekte in aller Welt.

Der Lions Club Schleißheim setzt sich seit seiner Gründung im Jahr 1991 für andere ein. Dabei setzen sich die Mitglieder keine Grenzen und geben ihr Bestes, überall dort zu helfen, wo gerade Not herrscht. Das kann zuhause sein, beim Projekt „Aktuelle Hilfe in Not“, aber auch in Krisengebieten in der ganzen Welt, so z. B. 2004 als ein Tsunami Südostasien erschütterte.

LOKALES ENGAGEMENT

In Unterschleißheim bemüht sich der Lions Club besonders, sinnvolle Projekte zur Unterstützung und Förderung von Jugendlichen zu schaffen. Erster Bürgermeister Böck würdigte als herausragendes Beispiel den Preis „Jugend

engagiert sich“. Damit zeichnet der Club seit 2011 Kinder und Jugendliche aus, die sich sozial engagieren. Auch von Aktionen wie den Kreativitätsnachmittagen oder der Weiterbildungsmaßnahme „Lions Quest“ profitieren viele Kinder

und Jugendliche aus der Region direkt oder indirekt. Mit „Heldenfrühstück“ sorgte dann auch eine junge Unterschleißheimer Band für Unterhaltung. Weitere Gäste waren Christian Benning und Werner „Tiki“ Küstenmacher.



Immer im Dienst für andere sind die Mitglieder des Lions Club Schleißheim. Hier der aktuelle Präsident Robert Kafka (Zweiter v.r.) mit den Gründungsmitgliedern (v.l.) Eckhard Kirchner, Karl Platzeder, Walter Flemmer, Josef Bauer, Gerhard Kratzer, Klaus Demuth, Jörg-Michael Scholz (Gründungspräsidium) und Erich Kaiser.

NEUER PFARRVERBAND

St. Ulrich und St. Korbinian bündeln ihre Kräfte: Die beiden Unterschleißheimer Pfarreien wurden in einem gemeinsamen Pfarrverband zusammengefasst. Gefeiert wurde dies im Sommer gleich an drei Stationen.

Die eigenständigen Pfarreien St. Ulrich in Unterschleißheim und St. Korbinian in Lohhof wurden zu einem gemeinsamen Pfarrverband zusammengelegt. St. Korbinian war 1958 zu einer eigenen Pfarrei erhoben worden, nachdem die steigende Anzahl Christen schon 1951 den Bau einer neuen Kirche notwendig gemacht hatte. Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg hatte den Zusammenschluss der beiden Pfarreien vorgeschlagen, Dr. Reinhard Kardinal Marx erteilte daraufhin den Auftrag. In Zukunft bündeln sich die gesamte Seelsorge sowie die Verwaltungsaufgaben unter der Leitung von Pfarrer Streitberger.

AUFTAKT IN ST. KORBINIAN

Die Feierlichkeiten zur Gründung begannen in der Pfarrkirche St. Korbinian, wo Dekan Johannes Kurzydem einen Gottesdienst hielt. Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg war leider aus Krankheitsgründen verhindert, weshalb Dekan Kurzydem auch die Verkündung des Pfarrverbands übernahm. Unter



den Besuchern des Gottesdienstes waren neben dem Ersten Bürgermeister Christoph Böck, Zweiten Bürgermeister Stefan Krimmer und Altbürgermeister Rolf Zeitler auch die Stadträte der Stadt Unterschleißheim sowie die Fahnenabordnungen der Vereine.

FESTGOTTESDIENST IN ST. ULRICH

Nach dem Gottesdienst zogen alle gemeinsam zur zweiten Station der Feierlichkeiten: der Kirche St. Ulrich, wo die Stadtkapelle spielte und der Festgottesdienst begann. Dekan Johannes Kurzydem sprach die Predigt. Die Chorgemeinschaft St. Korbinian und St. Ulrich vereinte ihre Stimmen zur Missa Brevis in B von Christopher Tambling. Zwei Vertreterinnen der Jugend beider Pfarreien teilten ihre Gedanken zur Zusammenführung mit den Anwesenden. Um zu gratulieren, war auch Pfarrerin Patricia Hermann



Nach der Prozession feierten alle Gäste einen Festgottesdienst in St. Ulrich.

NEUES ZENTRUM FÜR ISLAMISCHE GEMEINDE

Die islamische Gemeinde Fatih Moschee in Unterschleißheim beteiligte sich auch im zurückliegenden Jahr rege am Stadtleben. Neben der Teilnahme am Integrationsfest engagierten sich die Mitglieder sozial: Während des Ramadans, des islamischen Fastenmonats, gaben sie am Rathausplatz kostenlos Essen an Flüchtlinge aus.

gekommen, die im Namen der evangelischen Kirchengemeinde herzliche Glückwünsche überbrachte.

DIE SEGEL SIND GESETZT

Erster Bürgermeister Böck verglich das Zusammenwachsen der beiden Pfarreien mit der Verbindung zwischen Unterschleißheim, Lohhof und Riedmoos. Sie sind mittlerweile zu einer Einheit mit ausgeprägtem Zusammengehörigkeitsgefühl geworden. Eine solche Entwicklung wünschte er auch den Gemeinden, die, wie er bemerkte, „die Segel richtig setzen, um den Anforderungen der Zeit zu begegnen“. An der dritten Station dieses Tages, dem Pfarrverbandsfest, stand dann das leibliche Wohl im Vordergrund. Bei einem Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen kamen noch einmal alle Beteiligten zusammen. Der Erlös der Speisen und Getränke ging an die Flutopfer in Niederbayern.

Seit dem Sommer arbeitet die Gemeinde an einem neuen Zentrum, das im Andreas-Danzer-Weg entsteht. Seit letztem Sommer stehen hier 16 Wohncontainer. Die Mitglieder übernahmen den Innenausbau komplett selbst, um Kosten zu sparen. So entstanden in kurzer Zeit Gebetsräume für Männer und Frauen, dazu gibt es zwei Teeküchen als Treffpunkte. Die Jugendlichen der Gemeinde haben zwei Aufenthaltsräume mit Kickern, Dart etc. und auf die ganz Kleinen wartet ein Spielzimmer. Die neuen Räumlichkeiten werden voraussichtlich im Frühjahr 2017 bezogen.

LERNEN FÜRS LEBEN UND NEUES ENTDECKEN



Die Unterschleißheimer Schüler engagierten sich auch in diesem Jahr: links beim Planspiel „Voll die Party“, rechts beim Projekt „Stark in der Gruppe“.

SCHULE MAL ANDERS

An den Unterschleißheimer Schulen tut sich was: Zusätzlich zum Fächerunterricht stellen zahlreiche Projekte sicher, dass die Schüler wirklich „fürs Leben lernen“.

Unter dem Motto „Null Alkohol – voll Power“ setzten sich die 7. und 8. Klassen des Carl-Orff-Gymnasiums, der Mittelschule, des Förderzentrums sowie der Therese-Giehse-Realschule

mit dem Thema Alkohol auseinander. Das Planspiel „Voll die Party“ machte den Jugendlichen die Folgen des Alkoholkonsums bewusst. Dass man auch ohne Alkohol richtig Spaß haben kann, bewies die schulübergreifende Party, die im Juli im JugendKulturHaus Gleis 1 stattfand.

Das Präventionsprojekt „Stark in der Gruppe“ der Mittelschule Unterschleißheim hat sich dem Thema Sozialkompetenz verschrieben. Zum 9. Mal wurde es über das Schuljahr hinweg in den 5. Klassen bearbeitet. Die Ziele sind

eine erhöhte Teamfähigkeit, ein partnerschaftlicher Umgang zwischen den Schülern sowie eine respektvolle Kommunikation.

Um die schönste Nebensache der Welt ging es bei „Boys & Girls“, der Projektwoche der 7. Klassen der Therese-Giehse-Realschule. Hier suchten Jugendliche individuelle Antworten auf ihre Fragen rund ums Verliebtsein und lernten, dass es vor allem darauf ankommt, auf seine eigenen Gefühle und die Gefühle anderer Menschen Rücksicht zu nehmen.

NEUER LOOK FÜR GLEIS 1

Das JugendKulturHaus Gleis 1 am S-Bahnhof ist nun auch von außen richtig cool. Drei Monate hat das Team Farbdrang an dem großflächigen Graffiti gearbeitet, das die Fassade jetzt schmückt. Es wurde vom Künstler Max Straßer entworfen und umgesetzt. Das Jugendparlament wirkte bei der Auswahl des Motivs mit. Seine Mitglieder waren es auch gewesen, die die Zusammenarbeit mit dem Team Farbdrang vorgeschlagen hatten.

Das fertige Graffiti zeigt jetzt, passend zu Ort und Namen, eine S-Bahn, in der sich beispielhafte Szenen aus dem Gleis 1 abspielen. Carlos Aristizabal, der Projektleiter des Teams Farbdrang, freute sich über die gute Zusammenarbeit mit dem Gleis 1, dem Bauamt und besonders dem Jugendparlament.

Weitere Werke von Team Farbdrang finden sich z. B. in Oberschleißheim oder in Oberhaching. Wer nun selbst zur Dose greifen möchte, kann im Gleis 1 Graffiti-Workshops besuchen, die Team Farbdrang immer wieder anbietet.

AUSGEZEICHNETE UNTERHALTUNG

Das Capitol Kino ist seit den 50er-Jahren eine feste Größe in unserer Stadt. Seit 2008 sorgt Betreiber Stefan Stefanov mit seiner Frau dafür, dass die Herzen der Filmfans in Unterschleißheim höherschlagen. Das Capitol hat seitdem schon mehrere Preise erhalten.

Zeitspiegel: Herr Stefanov, Sie haben 2016 schon zum 7. Mal in Folge den Filmtheater-Programmpreis des FilmFernsehFonds (FFF) Bayern erhalten. Was muss man für so einen Preis tun?

Stefan Stefanov: Ja, das war eine ganz tolle Sache für uns. Wir bewerben uns immer jährlich mit unserem Programm. Zum Beispiel legt die Jury Wert darauf, dass man während des Jahres deutsche und europäische Filme zeigt oder Veranstaltungen zu Filmen organisiert. Das sind dann meist Publikumsgespräche. Wir stellen das Programm und die Veranstaltungen in Texten und Bildern zusammen, packen unsere Wochenflyer zusammen und erstellen ein Fotobuch. Am Ende sind wir oft selbst überrascht und denken „Wow! Das ist alles passiert in diesem Jahr?“

Das ist ein ganz schöner Aufwand, den Sie da jedes Jahr haben.

Der ist auch nötig. Wir strengen uns jedes Jahr an, denn wir wissen, dass ein Preis nicht selbstverständlich ist. Es gibt schließlich viele andere gute Filmtheater in Bayern, die auch gewinnen wollen und sich Mühe geben. Da ist es nicht einfach, die besten herauszufinden – ich bin da ganz dankbar, dass ich das nicht entscheiden muss. Wir freuen uns, dass unsere Arbeit vom Publikum und von der Jury so gewürdigt wird. Das ist eine tolle Bestätigung für die Arbeit, die wir machen. Jedes Jahr sind wir wieder genauso aufgeregt, ob alles so klappt, wie wir uns das wünschen.

Sie sind Kinomann aus Leidenschaft, nicht wahr?

Ja, natürlich, aber es muss sich auch rentieren. Am wichtigsten ist für uns, dass unsere Gäste zufrieden mit unserer FilmAuswahl sind. Alles andere, was on top kommt, ist natürlich schön, aber vor allem wollen wir, dass unsere Gäste gerne zu uns kommen. Wenn das weiterhin so der Fall ist, dann machen wir alles richtig.



Erster Bürgermeister Böck (l.) gratuliert den Betreibern des Capitols, Antoniya und Stefan Stefanov, persönlich zur Auszeichnung.

Was ist denn das Geheimnis, mit dem Sie bei Ihren Gästen punkten?

Wir versuchen, einen guten Mix aus Filmen zu schaffen, bei dem für die ganze Familie etwas dabei ist – für die ganz Kleinen genauso wie für die Großen. Für die, die lieber Action mögen, aber auch für die, die mal einen Dokumentarfilm oder einen Arthouse-Film sehen möchten. Wir versuchen, den Spagat zu schaffen, mit einer Leinwand 6-Jährige, 36-Jährige und 66-Jährige anzusprechen. Das bedeutet aber auch, mal einen Film auszulassen, wenn der nicht passt. Ich versuche dazu immer, mich in unsere Gäste hineinzusetzen und zu überlegen: Wem könnte das gefallen und warum? Letzten Endes ist das ja das Wichtigste. Ich mache das jetzt seit

2008 und jeden Montag, wenn die neuen Filme kommen, ist das ein kleines Abenteuer.

Das ist aber nicht Ihr einziges Abenteuer. Sie machen neben dem normalen Programm ja noch einige Veranstaltungen.

Wir fanden es von Anfang an wichtig, mit den Kulturverantwortlichen der Stadt gut zusammenzuarbeiten. Jetzt kennen wir uns alle schon ein bisschen, das geht dann ganz gut. Sehr wichtig ist uns auch die Zusammenarbeit mit den Schulen, das klappt super. Je nach Thema melden sich die Leh-

» Das Highlight im letzten Sommer war natürlich das Kino Open Air. Die Atmosphäre war wirklich toll!«

rer und wir suchen einen Film heraus. Vielleicht nicht immer die etablierten Sachen, sondern einmal ein bisschen was anderes. Die Reihe mit den Literaturverfilmungen in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek war eine Idee von Herrn Christoph, dem Bibliotheksleiter. Das fand jetzt zum zweiten Mal statt und kam gut an. Das Highlight im letzten Sommer war natürlich das Kino Open-Air, das wir mitgestalten durften. Die Atmosphäre war wirklich toll! Das ist auch für 2017 geplant, wahrscheinlich vor den Ferien, damit alle da sind.

Zu guter Letzt eine ganz wichtige Frage: Was sind denn Ihre persönlichen Lieblingsfilme, Herr Stefanov?

(lacht) Diese Frage bekomme ich natürlich öfter gestellt, wie Sie sich denken können. Ich habe darauf keine feste Antwort, das muss ich ehrlich sagen. Ich liebe einfach Kino als solches. Es gibt so viele Geschichten, die es wert sind, erzählt zu werden. Es kommt nicht darauf an, ob es ein großer Hollywood-Blockbuster ist oder ein kleiner Arthouse- oder Dokumentationsfilm: Kino als Erzählweise fasziniert mich immer wieder aufs Neue, weil es dort immer wieder so viel zu entdecken gibt.

GEMEINSAM FÜR EIN BESSERES ZUSAMMENLEBEN

UMFRAGE: WOHNEN IM ALTER

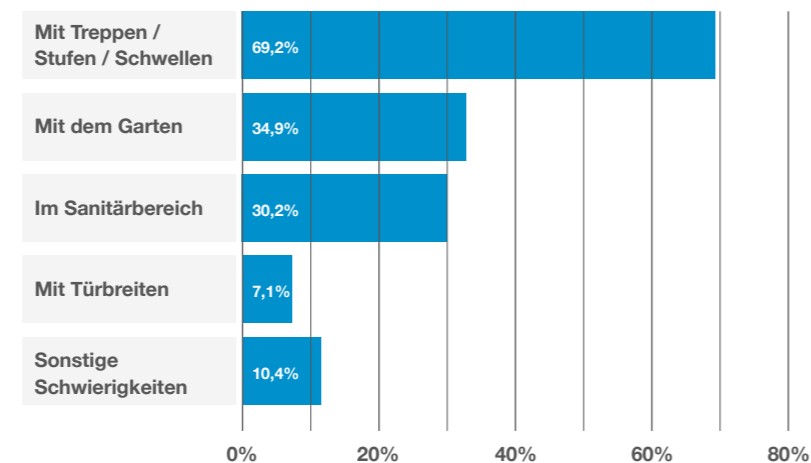
Derzeit entsteht in Unterschleißheim ein Konzept „Wohnen im Alter“ in unserer Stadt. Um die Wünsche der Generation 60+ kennen zu lernen, führte die Stadt im Sommer 2016 eine Umfrage durch.

Insgesamt wurden dazu 7.153 Bürgerinnen und Bürger ab 60 Jahren persönlich angeschrieben. 2.684 Fragebogen kamen ausgefüllt zurück und wurden anonym ausgewertet, dies entspricht einer Beteiligung von 37,5 %. Diese hohe Rücklaufquote bestätigt die große Bedeutung dieses Themas für die Bevölkerung.

REPRÄSENTATIVE ERGEBNISSE

Besonders hoch scheint der Bedarf an „barrierefreien Wohnungen“, denn 14 % der Befragten haben bereits Schwierigkeiten mit ihrer Wohnsituation. Am besten soll es die Möglichkeit geben, bei Bedarf eine fachgerechte Betreuung bzw. einen Hilfsdienst dazu zu buchen. Ältere Menschen wollen nicht isoliert leben, sondern weiter im Kontakt

Wohnungsanpassung: Schwierigkeiten mit der baulichen Situation
14% der Befragten haben jetzt schon Schwierigkeiten mit der baulichen Situation ihrer Wohnung / ihres Hauses - davon (in Prozent)



36% der Hochaltrigen (ab 85 Jahre) gaben an, Schwierigkeiten in ihrem Zuhause zu haben

mit allen Altersgruppen sein. 67,7 % können sich vorstellen, dies in einer betreuten Wohnanlage in zentraler Lage zu verwirklichen. Dabei sind die meisten älteren Mitbürger nicht einsam. Zwar lebt fast ein Viertel der Befragten alleine, mit ihren sozialen Kontakten zufrieden sind aber insgesamt 87,1 %. Spezielle

Begegnungsstätten werden von 29,5 % genutzt, ganze 34,4 % benötigen sie nicht. Die Befragung liefert mit diesen und anderen Ergebnissen wichtige Impulse für die weiteren Planungs- und Entwicklungsschritte der Stadt im Bereich Seniorenversorgung. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben!

THERMALBECKEN GENEHMIGT

Das aquariUSH erhält ein von vielen Bürgern gewünschtes Thermalwasser-Außenbecken, das während des ganzen Jahres genutzt werden kann. Dazu war die Zulassung der Thermalquelle im Valentinspark zu Badezwecken nötig. Die Regierung von Oberbayern hat sie überdies als Heilquelle mit dem Prädikat „schwefel- und fluoridhaltige Therme“ staatlich anerkannt. Diese medizinisch bedeutsamen Wasserinhaltsstoffe beinhaltet das Thermalwasser der GTU AG.

Die Arbeiten beinhalten neben dem mit rund 170 Quadratmeter Wasserfläche eine Erweiterung der Saunalandschaft, u. a. durch einen Saunagarten mit einem kleinen Thermalwasser-Außenbecken. Neu gebaut werden auch ein Wasserspielplatz sowie ein Kinderspielplatz. Die Baumaßnahmen, die fast vollständig im laufenden Betrieb vorgenommen werden können, beginnen Anfang März und werden voraussichtlich Ende 2017 abgeschlossen sein. An folgendem Termin muss das Bad wegen der Bautätigkeit geschlossen bleiben: 02.06. – 12.06.2017.



Erster Bürgermeister Böck im Kreis der Ehrenamtlichen, denen er herzlich für ihre Arbeit dankte.

EMPFANG DER EHRENAMTLICHEN

Bereits zum dritten Mal ehrte die Stadt das Engagement von Ehrenamtlichen. Ihr Einsatz trägt dazu bei, dass Unterschleißheim über eine sehr gute soziale Situation verfügt.

Viele Menschen engagieren sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich für das Gemeinwohl. Um ihre langjährigen Verdienste zu würdigen, veranstaltet die Stadt seit

drei Jahren einen Empfang. Im letzten Jahr begrüßte Erster Bürgermeister Böck an diesem Abend insgesamt 64 Ehrenamtliche und dankte ihnen persönlich. Alle sind bereits seit vielen Jahren im sozialen Bereich tätig. Erich Hausleiter und Hilde Huber, die leider nicht persönlich anwesend sein konnte, blicken auf ein halbes Jahrhundert Engagement zurück, Benedikt Schönauer kommt sogar auf 55 Jahre. Jeder der drei unterstützt tatkräftig das BRK.

Die weiteren Ehrengäste kamen aus den

verschiedensten Organisationen: Die Hospizgruppe „Wegwarte“ war ebenso vertreten wie z. B. die Nachbarschaftshilfe, die Evang-Luth. Kirchengemeinde, die Stadtkapelle Unterschleißheim, der SV Lohhof oder die Siebenbürger Sachsen. Erster Bürgermeister Böck bedankte sich herzlich für die geleistete Arbeit und bat darum, diese Dankbarkeit als Ansporn für zukünftige Herausforderungen zu nehmen. Die Stadt brauche Menschen wie sie, erklärte er, und schätze ihren Einsatz und ihr Vorbild.

INTEGRATION VON FLÜCHTLINGEN

Die Integration der in Unterschleißheim lebenden Flüchtlinge geht gut voran. Mittelschule und Grundschule freuen sich über die motivierten Neuzugänge und sind insgesamt zufrieden. Beide wünschen sich aber zusätzliche Unterstützung beim Deutschunterricht oder in der Betreuung.

In den drei Unterbringungsorten für Asylbewerber herrscht eine gute Stimmung. Viele von ihnen besuchen Schulungsangebote und nutzen die Beratungsmöglichkeiten. Hier herrscht

ebenfalls zusätzlicher Bedarf. So würden z. B. mehr Mütter Kurse besuchen, wenn ihre Kinder in dieser Zeit betreut würden. Die Nachbarschaftshilfe unterstützt hier bereits.

Für eine Verbesserung der Situation der Asylbewerber setzt sich auch der Helferkreis Asyl ein, der seit Kurzem ein eingetragener Verein ist. Er begleitet Flüchtlinge z. B. bei der Suche nach einer Wohnung oder Arbeit sowie bei Behördengängen und Bankgeschäften.



April

SVL TURNEN
Bayerische Meisterschaft TeamGym
01.04.17
 Sporthalle FOS/BOS

TANZSPORTCLUB
 UNTERSCHLEISSHEIM
Breitensporttanzturnier Bayerpokal KaTTaM
02.04.17 // 13.00 Uhr
 Festsaal Bürgerhaus

KINDERCHÖRE ST. ULRICH
Kindermusical zur Passion „Es ist vollbracht“
06./07.04.17 // 17.00 Uhr
 Neue Kirche St. Ulrich

STADT UNTERSCHLEISSHEIM
Bürgerversammlung
27.04.17
 Festsaal Bürgerhaus

MAIBAUMGRUPPE
 LOHHOF-SÜD
Maibaum aufstellen
30.04.17 // ab 10.00 Uhr
 Lohhof-Süd

Mai

FREIWILLIGE FEUERWEHR
 UNTERSCHLEISSHEIM
Maibaum aufstellen
01.05.17
 Rathausplatz

VOLKSMUSIKGRUPPE LOHHOF
Hoagart (Eintritt frei)
06.05.17 // 19.30 Uhr
 Haus der Vereine Birkenstraße

SVL VOLLEYBALL
Deutsche Meisterschaft U16 weiblich
13./14.05.17
 Gymnasium/Realschule

STADTKAPELLE
 UNTERSCHLEISSHEIM
Frühjahrskonzert
20.05.17 // 19.30 Uhr
 Festsaal Bürgerhaus

SKC LOHHOF
Bürgerkegeln mit Stadtmeisterschaft für alle Unterschleißheimer
22. – 28.05.17
 Festsaal Bürgerhaus

Juni

STADT UNTERSCHLEISSHEIM
66. Lohhofer Volksfest
02. – 11.06.17
 Volksfestplatz

TANZSPORTCLUB
 UNTERSCHLEISSHEIM
Pfingstanzturnier
17. – 18.06.17 // 09.00 Uhr
 Sporthalle Carl-Orff-Gymnasium

FOTO- UND VIDEOCLUB
Fotoausstellung mit Kurzvideofilm und Bildershow
22.06. – 16.07.17
 Foyer Bürgerhaus

HEIMAT- UND TRACHTENVEREIN
 WÜRMBACHTALER LOHHOF
Waldfest
24.06.17 // 14.00 Uhr
 Ausweichtermin bei Regen
25.06.17 // 11.00 Uhr
 Ludwig-Pettinger-Weg

STADT UNTERSCHLEISSHEIM
Lohhofer Jahrmarkt
25.06.17
 Bezirksstraße

Juli

FISCHEREIVEREIN
 UNTERSCHLEISSHEIM
Fischerfest in der Anglerklause (mit Livemusik)
01.07.17 // 11.00 Uhr
 Hinter dem USH See

BIENZUCHTVEREIN
 SCHLEISSHEIM LOHHOF
„Tag des offenen Bienenhauses“
01.07.17 // 11.00 – 15.00 Uhr
 Vereinshütte am USH See
 Nähe Fischerklause

CHOR ST. ULRICH
Barocke Sommernacht
07.07.17 // 20.00 Uhr
 Neue Kirche St. Ulrich

SVL FUSSBALL
KOMM MIT Internationales Jugendfußball-Turnier
07. – 09.07.17
 Hans-Bayer-Stadion

SVL VOLLEYBALL
KiO-Beachcup
15.07.17
 Hartmut-Herrmann-Weg

SVL FUSSBALL
„Victor's Cup“ Großes Jugendfußball-Turnier
21. – 23.07.17
 Hans-Bayer-Stadion

FORUM UNTERSCHLEISSHEIM
Kino Open Air
28./29.07.17
 Rathausplatz

Zeltfest
31.07. – 05.08.17
 Ludwig-Pettinger-Weg

September

STADT UNTERSCHLEISSHEIM
Weltkindertag
29.09.17
 Bürgerhaus und Rathausplatz

Oktober

SÄNGERKREIS LOHHOF
RoGoPops mit den besten Stücken von ABBA bis Queen
08.10.17 // 19.00 Uhr
 Jugendzentrum Gleis 1

STADT UNTERSCHLEISSHEIM
10. Gesundheitstag
14.10.17
 Festsaal Bürgerhaus

STADT UNTERSCHLEISSHEIM
Lohhofer Jahrmarkt
29.10.17
 Bezirksstraße

SÄNGERKREIS LOHHOF
Großes Chorkonzert mit Männerchor, gemischtem Chor und RoGoPops
29.10.17 // 19.00 Uhr
 Festsaal Bürgerhaus

November

FREIWILLIGE FEUERWEHR
 UNTERSCHLEISSHEIM
Weinfest
04.11.17
 FFU Carl-von-Linde-Straße

GENEZARETHCHOR
 UNTERSCHLEISSHEIM
„Elias“ Oratorium von Felix Mendelssohn-Bartholdy
05.11.17 // 19.00 Uhr
 Festsaal Bürgerhaus

NACHBARSCHAFT DER SIEBEN-
 BÜRGER SACHSEN LOHHOF
Kathreinen- und Jubiläumsball
18.11.17 // 20.00 Uhr
 Großer Sitzungssaal Bürgerhaus

Dezember

STADT UNTERSCHLEISSHEIM
Christkindlmarkt
01. – 03.12.17
08. – 10.12.17
15. – 17.12.17
 Rathausplatz

HOBBY-KREIS LOHHOF
Weihnachtsdult
08. – 10.12.17
 Festsaal Bürgerhaus

SVL TURNEN
Vereinsmeisterschaft Geräteturnen m/w Rhönradturnen
09.12.17
 Sporthalle FOS/BOS

TANZSPORTCLUB
 UNTERSCHLEISSHEIM
26. Adventstanzturnier
17.12.17 // 11.00 Uhr
 Festsaal Bürgerhaus

Vorschau 2018

UNTERSCHLEISSHEIMER
 FASCHINGSCLUB

Inthronisationsball
13.01.18 // 20.00 Uhr
 Festsaal Bürgerhaus

Kinderball
21.01.18 // 14.00 Uhr
 Festsaal Bürgerhaus

Weiberfasching
08.02.18 // 18.30 Uhr
 Festsaal Bürgerhaus

Faschingsumzug und -treiben
10.02.18 // 13.00 Uhr
 Abmarsch Volksfestplatz

Rosenmontagsball
12.02.18 // 20.00 Uhr
 Festsaal Bürgerhaus

Kehraus
13.02.18 // 19.00 Uhr
 Festsaal Bürgerhaus

NACHBARSCHAFT DER SIEBEN-
 BÜRGER SACHSEN LOHHOF
Faschingsball
03.02.18 // 20.00 Uhr
 Großer Sitzungssaal Bürgerhaus

STADTKAPELLE
 UNTERSCHLEISSHEIM
Starkbierfest
03.03.18 // 19.30 Uhr
 Mehrzweckhalle

HOBBY-KREIS LOHHOF
Osterdult
17.03.18 // 10.00 – 17.00 Uhr
 Großer Sitzungssaal Bürgerhaus

STADT UNTERSCHLEISSHEIM
UGA
06.04. – 08.04.2018
 BallhausForum

G'FILDNER BÜHNE LOHHOF
Theater
13./14.04.18
21./22.04.18
27./28.04.18
 Mehrzweckhalle

Herausgeber
 Stadt Unterschleißheim
 Rathausplatz 1
 85716 Unterschleißheim
 Telefon: +49 (0)89 310 09-0
 Telefax: +49 (0)89 310 09-166
 E-Mail: stadt@ush.bayern.de
 Internet: www.unterschleissheim.de

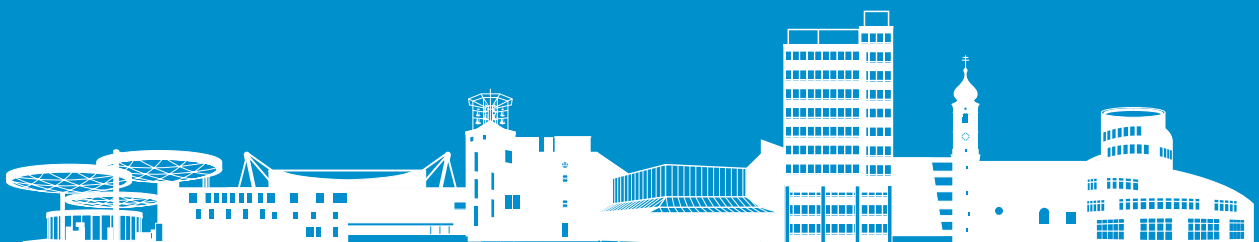
Verantwortliche Redaktion
 Stadt Unterschleißheim
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Henrik Woch
 Steven Ahlrep
 Telefon: +49 (0)89 310 09-314
 Telefax: +49 (0)89 310 09-166
 E-Mail: presse@ush.bayern.de

Redaktionelle Konzeption, Text und Design
 Projektil Werbeagentur
 Zielstattstraße 11a
 81379 München
 Telefon: +49 (0)89 14 33 250-0
 E-Mail: info@projektil.com
 Internet: www.projektil.com

Druck
 Druck & Verlag Zimmermann GmbH
 Einsteinstraße 4
 85716 Unterschleißheim
 Telefon: +49 (0)89 3218400
 Telefax: +49 (0)89 3171176
 E-Mail: info@zimmermann-druck.de
 Internet: www.zimmermann-druck.de

Stand: März 2017
 Dieser Zeitspiegel ist klimaneutral gedruckt.

Bildnachweis	
Titel:	oben li.: Stadt Unterschleißheim oben re.: Stadt Unterschleißheim unten li.: Adobe Stock unten re.: Sabine Hanka
S. 3:	oben: Stadt Unterschleißheim unten: Stadt Unterschleißheim
S. 4:	oben: fotolia unten: pantamedia
S. 5:	oben: Stadt Unterschleißheim unten: Stadt Unterschleißheim
S. 6:	oben: Michael-Ende-Grundschule unten: Stadt Unterschleißheim
S. 7:	oben: Stadt Unterschleißheim Mitte: Stadt Unterschleißheim unten: Adobe Stock
S. 8:	links: Caritas Hort Unterschleißheim re. oben: Caritas Hort Unterschleißheim re. unten: Caritas Hort Unterschleißheim
S. 9:	oben: Stadt Unterschleißheim unten: Autobahndirektion Südbayern
S. 10:	oben: Mailänder Consult unten: Mailänder Consult
S. 11:	oben: Stadt Unterschleißheim unten: Projektil
S. 12:	eigene Graphik / projektil nach Umfrage TNS Infratest
S. 13:	oben: google maps unten: Stadt Unterschleißheim
S. 14:	Projektil
S. 15:	Accelerator Community Unterschleißheim
S. 16:	oben: DV Immobilien Management GmbH unten: Stadt Unterschleißheim
S. 17:	oben: Linde AG Mitte: Stadt Unterschleißheim unten: Stadt Unterschleißheim
S. 18:	oben: CREW Republic Brewery GmbH unten: CREW Republic Brewery GmbH
S. 19:	GTU AG
S. 20:	Stadt Unterschleißheim
S. 21:	oben: Repair Café Unterschleißheim unten: Stadt Unterschleißheim
S. 22:	oben li.: Stadt Unterschleißheim oben re.: Stadt Unterschleißheim Mitte: Stadt Unterschleißheim unten: Stadt Unterschleißheim
S. 23:	oben: Landratsamt München Mitte: Stadt Unterschleißheim unten: Sabine Hanka
S. 24:	oben: Heimat- und Trachtenverein Würmbachtaler Lohhof e.V. unten: Gerald Förtsch
S. 25:	oben: Richard Graf unten: DITIB Fatih Moschee Unter- schleissheim e. V.
S. 26:	oben li.: AWO Kreisverband München-Land e.V. re. oben : AWO Kreisverband München-Land e.V. unten: Stadt Unterschleißheim
S. 27:	Stadt Unterschleißheim
S. 28:	oben: Projektil unten: Stadtwerke Unterschleißheim
S. 29:	oben: Stadt Unterschleißheim unten: Helferkreis Asyl Unterschleißheim e.V.



Information & Bürgerbüro

Rathausplatz 1
85716 Unterschleißheim

Telefon: 089 310 09 0

Fax: 089 310 09 109

E-Mail: buergerbueero@ush.bayern.de

www.unterschleissheim.de



STADT
UNTERSCHLEISSHEIM